

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

21. SEPTEMBER 2012

91. Jahrgang | Nr. 38

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Label-Feier: Viel Lob für die Gemeinde Bettingen als neue «Energistadt»

SEITE 2

Schickse: Autor Thomas Meyer begibt sich in der Arena auf Frauensuche

SEITE 5

SlowUp: Eindrücke von der neuen Route durch Riehen und das Dreiländ

SEITE 9

Sport: Erfolgreiches Wochenende für die Riehener Mountainbiker

SEITE 10

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 39/2012 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

150 JAHRE WIESENTALBAHN Grosses Volksfest entlang der Bahnstrecke von Basel nach Zell im Wiesental

Eine Bahnlinie wird zur Festmeile

Vor 150 Jahren wurde die Wiesentalbahn in Betrieb genommen. Das Jubiläum wird morgen Samstag auf der ganzen Strecke zwischen Basel und Zell gefeiert, die Bahnfahrt ist für einmal gratis.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Am 5. Juni 1862 wurde die Wiesentalbahn, die damals vom alten Badischen Bahnhof in Basel bis nach Schopfheim führte, feierlich eingeweiht. In einem Sonderzug aus Karlsruhe war Grossherzog Friedrich I. mit mehreren Staatsministern und dem Kammerpräsidenten der badischen Landesregierung angereist, die in Basel von Bundespräsident Jakob Stämpfli, Nationalratspräsident Karl Karrer und Bundesrat Wilhelm Matthias Naef empfangen wurden. Die Festgäste fuhren mit der neuen Bahn nach Schopfheim, wo das Festmahl eingenommen wurde. Der Grossherzog übernachtete in Lörrach und die Schweizer Gäste festeten nach ihrer Rückkehr nach Basel bis zum Morgenrauen weiter. Die Einweihung war also ein Ereignis, das entlang der ganzen Strecke wahrnehmbar war.

Fest entlang der Strecke

Ähnlich wird es auch morgen Samstag sein, wenn entlang der ganzen Strecke der Wiesentalbahn das 150-Jahr-Jubiläum begangen wird. Inzwischen ist die Strecke längst bis nach Zell im Wiesental weitergeführt worden und mit dazu gehört auch die Verbindungsbahn zwischen Lörrach und Weil am Rhein («Gartenbahn»). Die ursprünglich dampfbetriebene Wiesentalbahn wurde bereits 1913 elektrifiziert – als eine der ersten Strecken Deutschlands – und verkehrt heute als moderne S-Bahn-Strecke mit modernen Pendelzugkompositionen. Das war nicht immer so. Spätere die Strecke zeitweise eine zentrale Rolle bei der Erprobung der neuen Technik, so wurde sie später jahrzehntelang nur lieblos betrieben. Vorwiegend veraltetes Rollmaterial kam zum Einsatz und die Strecke war unter Bahnliebhabern als «Museumsbahn» bekannt – bis sie als S-Bahn-Strecke in den letzten zehn Jahren einen enormen Aufschwung erlebte und heute täglich über 21'000 Fahrgäste transportiert.

Der eigentliche Jubiläums-Festakt findet am Samstag zwischen 11 und 13 Uhr beim Bahnhof Lörrach statt, mit



Die Aufnahme aus dem Jahr 1913 entstand zur Feier der soeben abgeschlossenen Elektrifizierung der Wiesentalbahnstrecke und zeigt im Bahnhof Lörrach einen Zug Richtung Schopfheim.

Foto: Museum am Burghof, Lörrach

Ehrgästen und Bühnenprogramm. Zu den Rednern gehören der Baden-Württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann und der Basler Regierungspräsident Guy Morin, für musikalische Unterhaltung sorgt das 50-köpfige SBB-Blasorchester mit Pop und leichter Klassik. Es gibt eine Strassen-Eisenbahn zum Mitfahren und der Lörracher City-Markt lädt ein zur Reise ins Mittelalter.

Die Idee ist aber nicht eine zentrale Feier für alle an einem Ort. Die Bevölkerung soll die Bahn benutzen und bei den verschiedenen Bahnhöfen Station machen. So ist am Samstag die Benutzung aller Züge auf den Regio-S-Bahn-Linien S5 und S6 frei, auch auf den historischen Sonderzügen mit Baujahr 1933. Die Festorte sind von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Auf einer Stempelkarte können drei Stempel gesammelt werden (einer muss aus der Schweiz sein, zwei aus Deutschland). Wer die abgestempelte Karte im Kundencenter der SBB GmbH in Lörrach abgibt, nimmt an einer Preisverlosung teil.

Kleines Riehener Dorffest

Eine der insgesamt sieben Stempelstationen befindet sich im Spielzeugmuseum Riehen, das mit einem «Touristenbähnli» vom Bahnhof Riehen aus erreichbar sein wird. Das Museum

zeigt eine kleine Kabinett-Ausstellung zum Wiesentalbahn-Jubiläum und die grosse Sonderausstellung «Zug um Zug – kleine Eisenbahn» zum Thema Modelleisenbahn. Auf Gleis 2 des Riehener Bahnhofs lädt eine historische Eisenbahn-Buvette zum Besuch ein, die Alphorngruppe Riehen spielt auf, im Dorf sind Herbstmarkt und das Herbstfest im Gang, der Festbetrieb beim Gemeindehaus mit Festzelt und musikalischer Unterhaltung dauert bis spät abends (siehe auch Vorschau auf Seite 7 dieser RZ-Ausgabe).

Von Basel SBB bis nach Zell

Im Bahnhof Basel SBB befindet sich beim Gleis 2, wo die S6 heute endet, ein Infostand zur Wiesentalbahn – die erste Stempelstation auf der Strecke. Die Lörracher Stempelstation befindet sich beim Infostand der Stadt Lörrach auf dem Citymarkt. In Steinen ist es das historische Vogtshaus, in Schopfheim der Bahnhof, in Hausen das Hebelhaus und in Zell im Wiesental der Bahnhof.

Dass Hausen zur Sonderausstellung «Arbeiten zu Hebels Zeiten» im Hebelhaus einlädt, kommt nicht von ungefähr, ist doch Hausen das Heimatdorf der Mutter des bekannten Dichters Johann Peter Hebel, der zur Hälfte in seiner Geburtsstadt Basel und zur Hälfte in Hausen aufwuchs. Und «Hebel»



Fahrgastraum eines modernen Flirt-Pendelzugs.

Foto: SBB Deutschland GmbH

hiess, dem grossen Dichter zu Ehren, eben auch die erste Lokomotive, die auf der Wiesentalbahn verkehrte.

Schopfheim präsentiert zum Bahn-Jubiläum eine Reproduktion des Schopfheimer Bahnhofs um 1900, vor dessen Kulisse man sich mit historischen Kleidungs- und Gepäckstücken fotografieren lassen kann. Steinen zeigt im Vogtshaus eine historische Fotoausstellung «150 Jahre Wiesentalbahn» und in Zell im Wiesental ist neben einer weiteren Fotoausstellung des Fahrgastverbands «Pro Schiene» und dem Heimwettkampf der örtlichen Ringervereinigung im Hotel «Löwen» ein «historisches Bähnlermenü» zu geniessen.

EINWOHNERRAT

Dominikushaus und Spray-out

rs. Haupttraktandum der Riehener Gemeindeparlamentssitzung vom kommenden Mittwoch ist der Bebauungsplan Dominikushaus. Die Stiftung Dominikushaus will das bestehende Alters- und Pflegeheim an der Albert Oeri-Strasse modernisieren und ausbauen. Das Areal befindet sich teils im Besitz der Stiftung, teils im Besitz der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Das Heim soll zu einem modernen Seniorenzentrum ausgebaut und mit zwei Wohngebäuden mit Alterswohnungen ergänzt werden. Zu diesem Zweck wurde ein Bebauungsplan erarbeitet, gegen den 16 Einsprachen eingegangen sind, die der Gemeinderat in seinem Bericht zur Ablehnung empfiehlt.

Die Reaktionen in der zuständigen Sachkommission des Einwohnerrates waren sehr gespalten. Ein Mehrheitsbericht empfiehlt eine Ablehnung der Vorlage, weil sie das Projekt aus siedlungsplanerischen Überlegungen an diesem Ort in dieser Grösse nicht mehr für opportun hält, ein Minderheitsbericht beantragt hingegen die Zustimmung zur Vorlage, um die Zukunft des Heims nicht zu gefährden. Die Ausgangslage für die Parlamentsdebatte scheint sehr offen.

In Folge eines entsprechenden Anzugs von Silvia Schweizer (FDP) schlägt der Gemeinderat die Inkraftsetzung einer Ordnung über die Reinigung privater Liegenschaften bei Verschmierungen vor, analog zur Spray-out-Aktion «Mobile Malerequippe», die seit geraumer Zeit in der Stadt Basel läuft. Private Liegenschaftsbesitzer könnten so für einen Pauschalbetrag von 100 Franken ihre verschmierten Liegenschaften durch die Werkdienste der Gemeinde Riehen reinigen lassen. Die Ordnung legt einen Kostenrahmen von maximal 30'000 Franken für die Gemeinde fest. Man verspricht sich durch das umgehende Beseitigen einen Rückgang von Verunreinigungen und eine Verschönerung des Strassenbildes.

In seinem Bericht zu einem Anzug von Roland Lötscher (SP) schlägt der Gemeinderat Ergänzungen zu den bestehenden Richtlinien betreffend Arbeitsvergaben und Materialbeschaffungen vor. Damit soll bei öffentlichen Aufträgen durch die Gemeinde noch mehr auf Fairness und Nachhaltigkeit geachtet werden.

In einem Zwischenbericht zu einem Anzug von Maja Kopp (Grüne) betreffend Entwässerung im Moostal kündigt der Gemeinderat, gestützt auf Vorarbeiten eines Planungsbüros, ein Projekt zur Verbesserung der Abflussführung im Gebiet Moostal an.

Reklameteil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
**frisch ab Presse:
Suuser
aus der Region**
Saisonbeginn: freitags gibts
frische Weisswürste!
Telefon 061 643 07 77

VRD-HERBST Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte lädt zum Herbstmarkt und zum Herbstfest ein

Am Samstag folgt das Herbstfest auf den Herbstmarkt

mf. Kürbis und einen warmen Strickpullover kaufen, Livemusik geniessen, dazu eine asiatische Spezialität oder ein Stück hausgemachten Kuchen probieren. Durch die Marktstände schlendern, Neues entdecken und später im Festzelt dann Kürbissuppe oder Poulet-Cordonbleu essen, mit Riehener Bier oder Wein anstossen und dem Sound des «Brixentaler Edelweiss Duos» (Bild rechts) lauschen.

Das alles und noch mehr gibt es morgen Samstag 9–17 Uhr (Marktbetrieb) beziehungsweise 23 Uhr am von der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte initiierten Riehener Herbstfest zu erleben. *Alles Weitere auf Seite 7.*



3 8

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 18. September 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, einen Kredit für einen Studienauftrag für einen Kindergarten-Neubau an der Paradiesstrasse bewilligt, die überarbeiteten Richtlinien für Solaranlagen zur Kenntnis genommen und in einem Bericht festgehalten, dass der Unterhalt des Wegnetzes in den Langen Erlen richtig organisiert ist:

Kindergarten und Tagesstrukturen an der Paradiesstrasse

An der Paradiesstrasse 45 und 47 soll nach Ansicht des Gemeinderats ein Neubau für zwei Kindergärten und die Tagesstrukturen des Schulstandorts Burgstrasse entstehen. Mit dem Neubau erfüllt man die aktuellen kantonalen Raumstandards ebenso wie die Anforderungen für einen Integrationskindergarten. Hohen Wert misst der Gemeinderat der Quartierverträglichkeit der geplanten Bauten bei. Diese soll nicht zuletzt durch einen Studienauftrag erreicht werden. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit von 110'000 Franken bewilligt.

Neue Richtlinien für Solaranlagen

Der Gemeinderat liess sich von den Verantwortlichen des Kantons über die Richtlinien für Solaranlagen informieren, welche aktuell in Überarbeitung sind. Von besonderem Interesse waren dabei die Regelungen für Solaranlagen in der Schonzone. So hat der Gemeinderat zur Kenntnis nehmen können, dass vorgesehen ist, Solaranlagen in der Schonzone bewilligungsfrei zu ermöglichen, wenn die Richtlinien eingehalten werden.

Keine Änderung im Unterhalt des Wegnetzes in den langen Erlen

Mit einem kurzen Bericht nimmt der Gemeinderat zu einem parlamentarischen Vorstoss Stellung, der eine Überprüfung des Unterhalts der Wege in den Langen Erlen anregte. Die Überprüfung ergab, dass die aktuelle Unterhaltsregelung praxistauglich ist, dies obwohl mit den IWB, dem kantonalen Tiefbauamt und den Werkdiensten der Gemeinde Riehen gleich drei verschiedene Dienste im Einsatz sind. Die Zuständigkeiten sind klar geregelt und sollen nicht verändert werden.

Jetzt noch ab ins Abstimmungslokal

Am Wochenende stimmt die Eidgenossenschaft über drei Vorlagen ab. Es sind dies der Bundesbeschluss über die Jugendmusikförderung (der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Jugend und Musik»), die Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter» und die Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen».

Wer die Abstimmungsunterlagen noch zu Hause hat, kann nur noch persönlich abstimmen – für die briefliche Abgabe ist es zu spät.

In Riehen hat das Abstimmungslokal im Gemeindehaus am Sonntag von 10 bis 12 Uhr geöffnet, in Bettingen jenes bei der Gemeindeverwaltung heute Freitag von 10 bis 12 Uhr und am Sonntag von 11.30 bis 12 Uhr.

Reklameteil



Wieder in den Grossen Rat:

Conradin Cramer



www.ldp.ch

PODIUM Die FDP sprach mit Christophe Haller und Baschi Dürr über Gewerbeflächen

Freisinnige Fragestunde



Hartnäckig: Marcel Schweizer, Präsident des Gewerbeverbands Basel-Stadt (Mitte), will von Christophe Haller (links) und Baschi Dürr (rechts) wissen, was sie für das Gewerbe zu tun gedenken.

Foto: Philippe Jaquet

ty. Einfach machte es Marcel Schweizer seinen Parteikollegen nicht. Der Präsident des Gewerbeverbands Basel-Stadt wollte von den beiden FDP-Regierungsratskandidaten Baschi Dürr und Christophe Haller wissen, wie sie sich für das Gewerbe einzusetzen gedenken. Mit Wohlgefühl-Floskeln liess er die beiden Kandidaten nicht von der Wahlveranstaltung davonkommen, die unter dem Titel «Gewerbeflächen – wie weiter?» lief.

Schweizer zeichnete ein düsteres Bild, das sich für das Gewerbe präsentiert: In Riehen etwa sei in den letzten zehn Jahren die Hälfte der Arbeitsstellen im Gewerbe verloren gegangen – ein Prozess, der seit Jahren andauere. «Was gedenken Sie als Regierungsrat gegen diese Verdrängung zu unternehmen?» fragte er.

Liberaler Grundhaltung

Natürlich mochte sich keiner der beiden Kandidaten gegen das Gewerbe stellen. Beide zeigten jedoch auch eine gehörige Portion Realismus – eine Grundvoraussetzung für die Arbeit in der Exekutive – und biedernten sich nicht mit voreiligen Zusagen an. «Ich kann keine Garantie abgeben, dass jeder Gewerbetreibende viel Platz haben wird wie vor 20 Jahren», hielt etwa Dürr fest, der aus seiner ultraliberalen Haltung keinen Hehl machte. Sein Ansatz sah vor, in einem ersten Schritt genügend Räume zu schaffen. Wie diese Räume jedoch genutzt würden,

werde vom Markt bestimmt: «Einem Grundeigentümer sollte der Staat aus liberaler Sicht nicht vorschreiben, wie er sein Land zu nutzen hat.»

In der Verkehrsfrage hatte Christophe Haller als Präsident des TCS bei der Basel eine dezidierte Meinung. Um einem drohenden Verkehrskollaps zu begegnen, brauche Basel eine weiträumige Umfahrung. Bezüglich Gundeli-Tunnel habe er eine Wandlung durchgemacht: «Ich war am Anfang skeptisch, bin jetzt aber für den Tunnel. Es ist ein erster Schritt zu einer Ringumfahrung.»

Verkehrsfragen seien in Basel-Stadt «stark ideologisiert», fand Haller: Gerade in der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates gebe es «Hardcore-Grüne», die für die Anliegen des motorisierten Verkehrs grundsätzlich kein offenes Ohr hätten. Das liege vielleicht auch daran, dass Basel-Stadt der Kanton ist, der in der Schweiz am wenigsten motorisiert sei.

«Strukturen geben Sicherheit»

Marcel Schweizer wollte wissen, wie das Gewerbe möglichst frühzeitig seine Anliegen im Regierungsrat deponieren könne – bei einer Vernehmlassung zu laufenden Projekten sei es oft bereits zu spät. Baschi Dürr gab zu bedenken, dass andere Interessensgruppen eine solche Möglichkeit, wenn es sie denn gäbe, auch wahrnehmen möchten. Christophe Haller

empfahl, den Weg über persönliche Kontakte zu wählen. Unausgesprochen, aber von allen gedacht: Im Idealfall wäre das Gewerbe mit einer Vertretung im Regierungsrat präsent.

Auf Riehen und das Abstimmungsergebnis des Gegenvorschlags zur Familiengarteninitiative angesprochen zeigte sich Dürr vom «deutlichen Ergebnis» überrascht: «Vielleicht ist es eine Wohlstandserscheinung, dass Musse höher gewichtet wird als das Gewerbe.»

«Wie kann das Gewerbe seiner drohenden Verdrängung entgegenwirken?» wollte Schweizer abschliessend nochmals wissen. Für Christophe Haller führt der Weg nur über die verstärkte Information der Bevölkerung: «Es ist ein Vorteil, den Schreiner im Hinterhof zu haben. Solche Strukturen geben Sicherheit. Diese Vorteile müssen wir hinaustragen.» Baschi Dürr zeigte sich zuversichtlich, was die Zukunft angeht: «Das Gewerbe ist genügend innovativ, um zu überleben. Der Staat darf ihm einfach keine Steine in den Weg legen.»

Für eine rosige Zukunft des Gewerbes sei eine starke bürgerliche Vertretung im Regierungsrat notwendig, sagte Andreas Zappalà, Präsident der FDP Riehen. «In den Parteiprogrammen der linken Parteien steht, dass sie das Gewerbe unterstützen. Wenn es dann aber konkret wird, ist das Gewerbe ihnen nicht mehr so wichtig.»

ÜBERGABE Bettingen erhielt in feierlichem Rahmen die Energiestadt-Urkunde

Viel Lob für Bettinger Energiepolitik

rs. Am Donnerstag vergangener Woche durfte der Bettinger Gemeindepräsident Patrick Götsch zusammen mit Gemeindeverwalterin Katharina Näf Widmer aus den Händen von Ulrich König, Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbands, die Urkunde entgegennehmen, die Bettingen zur «Energiestadt» erklärt. «Dass eine Gemeinde mit so wenig Einwohnern auf Anhieb eine so hohe Punktzahl erreicht, ist sehr aussergewöhnlich», lobte Ulrich König. Das sei nur möglich, wenn es in Verwaltung, Politik und Bevölkerung viele Leute gebe, die Verantwortung übernehmen. Er könne es sich gut vorstellen, dass Basel-Stadt der erste Kanton sein werde, der gesamthaft das Gold-Label erfüllen könnte. Nach dem Entscheid der Schweiz, aus der Atomenergie auszusteigen, rücke die lokale Energiepolitik noch mehr ins Zentrum, führte König weiter aus.

Es sei für kleine Gemeinden schwieriger, auf eine hohe Label-Punktzahl zu kommen, fügte Energieberater Reto Rigassi im Rahmen einer schlichten Feier im Bettinger Gartenbad an und lobte die hohe Effizienz der Bettinger Verwaltung. Regierungsrat Hans-Peter Wessels betonte, es werde immer wichtiger, mit der vorhandenen Energie haushälterisch umzugehen und auf diesem Weg sei das Energielabel ein ganz wichtiger Zwischenschritt.



Der grosse Moment: Ulrich König (Direktor Schweizerischer Gemeindeverband), Katharina Näf Widmer (Gemeindeverwalterin Bettingen), Patrick Götsch (Gemeindepräsident Bettingen) und Hans-Peter Wessels (Regierungsrat Basel-Stadt) mit der Verleihungsurkunde. Foto: Rolf Spriessler-Brander

Zur Erlangung des Energiestadt-Labels müssen 50 Prozent der definierten Massnahmen erfüllt sein. Bettingen erfüllte beim ersten Audit 61 Prozent. Besonders gut schneidet Bettingen in den Bereichen Versorgung/Entsorgung, Entwicklungsplanung/Raumordnung und interne Organisation ab. Besonders lobend erwähnt wurde die neue Nutzungsplanung, die für Neubauten in Bettingen den Minergie-Standard vorschreibt und

damit über die strengen Anforderungen des Kantons hinausgeht. Für Minergie-Sanierungen sowie Minergie-P-Neubauten ist ein Nutzungsbonus von 10 Prozent festgelegt. Positiv herausgestrichen wurde auch das attraktive ÖV-Angebot mit einem Busbetrieb im 7-Minuten-Takt zu Stosszeiten und 15-Minuten-Takt im Normalbetrieb, mit Nachtbussen am Wochenende und dem Gratis-Ruftaxi für Umwelt-Abo-Inhaber.

Bedauern des Kantons

ty. Kurz und mündlich hat der Regierungsrat eine Interpellation von Grossrat Roland Engeler Ohnemus (SP) beantwortet, in welcher sich dieser über die Haltung der Kantonsregierung bezüglich Verzögerungen bei der Bauabgabe der Zollfreistrasse erkundigt.

Die zwei «übergeordneten Eckdaten», die ihm von deutscher Seite genannt wurden – das Ende der Bauarbeiten Ende 2012 und die Inbetriebnahme der Strasse im Frühjahr 2013 – seien bis dato unverändert, hält der Regierungsrat fest. Die Zollfreistrasse beruhe auf einem Staatsvertrag, der 1852 abgeschlossen und 1972 aktualisiert wurde.

Ein vertraglich abgesicherter Terminplan existiere nicht. Deshalb gebe es keinen Grund, gegenüber den deutschen Behörden Bedauern über die Verzögerung auszusprechen oder gar Konventionalstrafen zu fordern. Der Regierungsrat gehe davon aus, dass die Zollfreistrasse wie geplant im Frühjahr 2013 in Betrieb genommen wird.

Dass sich der Bau des Naturbads wegen der verspäteten Bauabgabe verzögert, «bedauert der Regierungsrat sehr».

Junger Radfahrer von Auto angefahren

rz. Am Dienstag fuhr um ca. 14 Uhr ein 13-jähriger Schüler mit seinem Fahrrad von der Rainallee her durch den Kohlistieg in Richtung Otto Wenk-Platz.

Auf Höhe Kohlistieg 39 fuhr ihm ein Personenwagen hinten ins Fahrrad, wodurch der Schüler stürzte und dabei verletzt wurde. Ohne sich um den gestürzten Radfahrer zu kümmern, entfernte sich der Verursacher von der Unfallstelle.

Personen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Intervention (Telefon 061 699 12 12) zu melden.

Ältere Fussgängerin von Auto erfasst

rz. Am Montag ereignete sich um 10.40 Uhr an der Hörnliallee ein schwerer Verkehrsunfall zwischen einer Fussgängerin und einem Personenwagen. Eine 83-jährige Fussgängerin beabsichtigte, vom Friedhof Hörnli her kommend den Fussgängerstreifen zu überqueren. Zur gleichen Zeit fuhr ein Autolenker von der Grenzacherstrasse durch die Hörnliallee auf den Fussgängerstreifen zu.

Die Frau wurde auf dem Fussgängerstreifen frontal erfasst und weggeschleudert. Mit schwersten Verletzungen musste sie anschliessend ins Universitätsspital Basel gebracht werden.

Zur Abklärung des genauen Sachverhalts sucht die Polizei noch Zeugen, welche Angaben zum Unfallhergang machen können. Diese werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizei Intervention (Telefon 061 699 12 12) zu melden.

Reklameteil

www.evp-bs.ch

RIEHEN STÄRKEN IM KANTON

Annemarie Pfeifer-Eggenberger
Stephan Haefelfinger

4 LISTE

EVP
Evangelische Volkspartei

RZ0215126

CARTE BLANCHE

Was ist Luxus für Sie?



Claire Trächslin

Es gibt ganz viele Definitionen für Luxus, je nach Persönlichkeit, Lebensumstände und Vorlieben. Klar ist, dass man zwischen materiellem Luxus und nicht materiellem Luxus unterscheiden kann. Eine mögliche Beschreibung ist, dass Luxus all das beinhaltet, was über das wirklich Notwendige, Alltägliche hinausgeht. Also anstatt in einer einfachen Unterkunft in einem Fünf-Sterne-Hotel mit allem Komfort übernachten, anstatt Wasser Champagner (wer es mag!) trinken, ein teures Auto zu fahren anstatt einen Kleinwagen, usw.

Es ist natürlich relativ, was nötig ist und was luxuriös ist. Für Menschen, die mit dem Existenzminimum leben, ist ein Essen in einer Pizzeria genauso luxuriös wie ein Essen im Nobelrestaurant für einen Topverdiener. Für ein Kind, das in einem Umfeld lebt, wo nur das Allernötigste vorhanden ist, bedeutet ein Eis zu essen der «Himmel auf Erden». Für die meisten Kinder in guten Verhältnissen ist ein «Glacé» nichts Besonderes.

Gesundheit – oder nach einer Krankheit wieder ganz gesund werden – ist für viele auch Luxus. Gerade im Alter ist es nicht unbedingt selbstverständlich, beschwerdefrei den Alltag zu meistern. Sogenannt «gute», zum Beispiel schmerzfreie Tage zu erleben, ist dann besonders schön, sofern dies ganz bewusst wahrgenommen werden kann.

Luxus bedeutet für viele auch Zeit haben für Familie, Freizeit, Reisen. Das heisst neben den vielen Pflichten und Arbeitsstunden «freie» Zeit haben, vielleicht auch für sich selber. Ein grosses Privileg ist auch beruflich das tun, was man gerne macht. Freude und Erfüllung finden, womit man sich am meisten beschäftigt. Luxus hat viel mit Genuss zu tun, mit Bewusstsein. Wenn jemand im Luxus, im Überfluss lebt und es nicht wirklich wahrnehmen kann, ist es nicht besonders wertvoll. Luxus macht nur dann glücklich, wenn man ihn ganz bewusst wahrnimmt und geniessen kann.

Luxus kann ein lange herbeigesehnter Diamantring, ein mühsam ersparter neuer Fernseher sein – aber kaum sind die erwünschten Gegenstände oder Zustände da, vergeht nur kurze Zeit und alles ist wie immer. Viele Luxusgüter verlieren ziemlich rasch ihr besonderes Etwas, sobald sie zur Gewohnheit werden. Trotzdem kann es schön sein, einfach mal etwas Unnützes oder auch Überflüssiges anzuschaffen – bei entsprechend finanziellen Mitteln! Auch die Vorfreude tut doch gut! Luxus macht das Leben ja dann und wann auch ein bisschen leichter, angenehmer und schöner! Was ist für Sie Luxus?

Claire Trächslin lebt in Bettingen und arbeitet als Psychologin und Therapeutin in eigener Praxis in Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Fallier (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

LESERBRIEFE

Projekt Neubau Dominikushaus

Als direkt betroffener Anwohner und Einsprechender möchte ich mich zum geplanten Neubau des Dominikushauses äussern. Vorweg muss klar sein: Unsere Einsprache richtet sich nicht gegen das APH Dominikushaus, sondern gegen das Neubauprojekt der Stiftung Dominikushaus. Dass «auch Anwohner ihre Anliegen bei der Planung einbringen konnten», war erfreulich, nur wurden diese Anliegen nicht berücksichtigt, d.h. die Anwohner ignoriert, was unsere Einsprache zur Folge hatte.

Mit dem geplanten Neubau wird ein Wohnquartier der Zone 2A buchstäblich zerstört. Eine Grünanlage mit altem Baumbestand und Vogelparadies verschwindet; sie muss einem gigantischen Betonbau quer durch den Garten des Heims weichen.

Das Dominikushaus wurde mit zwei Sonderbewilligungen in einer Einfamilienhauszone gebaut. Nun wird mit einem Bebauungsplan versucht, im «öffentlichen Interesse» einen Senioren-Campus in dieses Areal zu pferchen, wofür es eine dritte Sonderbewilligung bräuchte! Es kann doch nicht im öffentlichen Interesse liegen, ein Wohnquartier auf Kosten der Anwohner kaputt zu bauen! Darum stellt sich die Frage: ist ein Neubau in dieser Grösse am jetzigen Ort überhaupt notwendig? Es gäbe bestimmt geeignetere Grundstücke!

Zudem wäre die Verkehrssituation problematisch: Empfang, Küche und Anlieferung sind am Chrischonaweg geplant, was ein enormes Verkehrsaufkommen nach sich zieht. Die jetzt vorhandenen Parkplätze fallen weg. Wohl ist eine Tiefgarage vorgesehen; ihr Volumen wird aber bei weitem nicht für das in Zukunft notwendige Personal und die grössere Anzahl Besucher ausreichen. Suchverkehr und Chaos im ganzen Quartier sind vorgeplant!

Wir von der IG Chrischonaweg appellieren an den Einwohnerrat, Weitsicht zu üben und das Bauvorhaben des Dominikushauses in dieser Form und in dieser Bauzone nicht zu bewilligen, hingegen dem Dominikushaus eine Chance zu geben, seine Pläne an einem geeigneteren Ort zu verwirklichen.

Roland Roest,
IG Chrischonaweg, Riehen

Dominikushaus

Wie einem Leserbrief vom 14. September zu entnehmen ist, soll die Höhendifferenz zwischen dem Dominikushaus und dem Riehener Dorfkern nur 19 Meter betragen. Diese Aussage veranlasst mich nun doch, meine Sicht der Lage darzulegen.

Ich besuche meine Mutter wöchentlich mit dem Velo im Dominikushaus und stelle fest; dieses Alters- und Pflegeheim liegt tatsächlich «am Berg».

Ich wohne in unmittelbarer Nähe, keine 400 Meter entfernt, aber im «Tal». So habe ich anfänglich versucht, meine Mutter im Rollstuhl zu mir nach Hause zu holen und mit ihr spazieren zu gehen. Leider bin ich gescheitert. Ich konnte den Rollstuhl schlicht nicht mehr «den Berg» hochschieben, hatte die Lage falsch eingeschätzt und nur dank der Hilfe einiger dort anwesender Strassenarbeiter kamen wir wieder heim im Altersheim Dominikus an. Seither verzichten wir auf solche Abenteuer.

So verbringen wir tatsächlich unsere Stunden im und ums Haus. Die Atmosphäre dort ist phantastisch, ebenso die Aussicht, aber Spazierengehen ist nicht mehr möglich, was ich schade finde.

Ich stelle daher die Frage: ist es längerfristig nicht besser, alte pflegebedürftige Menschen direkt im Dorf oder beim Niederholz wohnen zu lassen; in unmittelbarer Nähe des auch an Sonntagen zur Verfügung stehenden ÖVs? Die vom öffentlichen

Verkehr weniger erschlossenen und am Hang liegenden Wohnlagen könnten demgegenüber jungen Familien zur Verfügung gestellt werden.

Elisabeth Wohlfart-Geering, Riehen

Wohltuende und erholsame Umgebung

Uns als Bewohner des Dominikushauses befremdet es sehr, dass unsere Wohnsituation beurteilt worden ist, ohne unsere Meinung diesbezüglich einzuholen. Schliesslich haben wir am meisten Erfahrung, weil wir schon längere Zeit hier wohnen.

Wir widersprechen der Aussage, wonach die alten Menschen lieber im Dorfkern wohnen. Wir erleben die Umgebung hier als wohltuend und erholsam. Speziell zu erwähnen ist der Baumbestand im Garten des Hauses. Die Bepflanzung spendet kühlen Schatten und Ruhe. Im Gegensatz zum lärmigen Dorfkern bietet die Gartenanlage für Bewohner und Besucher wunderbaren Platz. Trotz des Geländes besteht die Möglichkeit, abwechslungsreiche Spaziergänge zu machen. Anstelle der Hektik werden uns viel gute Unterhaltung und Beschäftigungsmöglichkeiten geboten. Aus diesem Grund sind wir nicht auf das Dorfkern angewiesen. Vom Pflegepersonal und den Mitarbeitenden werden wir gut versorgt.

Wir Bewohner vom Dominikushaus möchten mit diesem offenen Brief zum Ausdruck bringen, dass wir hier gerne bleiben wollen.

Fr. R. Schneider, Fr. L. Rätz, Hr. E. Fey,
Hr. E. Schmid, Hr. J. Odermatt,
Fr. N. Kaufmann und Fr. O. Schmid,
Dominikushaus Riehen

Spaniel Ramin: Helfer in der Not

Die Story über Ramin, den Spaniel, und Roger Helfer aus Riehen war sehr beeindruckend zu lesen. Bravo!

Ein Cockerspaniel und sein Herrchen finden eine bewusstlose Frau im Nebengarten, dank dem «Wauwauwau» des Hundes. Nach sofortiger Hilfe konnte die 92-jährige Frau gerettet werden. S Maximum. Ich hoffe nur, dass bei einigen Hundehassern ein paar positive Gedanken zum Thema Hund freigegeben sind!

Hans-Peter «Bölle» Börlin, Riehen

Bahnverbesserungen der S6 nicht ohne Badischen Bahnhof

Eine direkte Bahnverbindung von der Haltestelle Niederholz zum Bahnhof SBB, die den Badischen Bahnhof «links» beziehungsweise «rechts liegenlässt», kommt wohl nur einem kleinen Teil der Bahnbenutzer zugute. Die beinahe zwei Drittel der S6-Fahrgäste, die am Badischen Bahnhof ein- und aussteigen, würden mit einer solchen Lösung künftig wieder einzeln mit dem Auto durch Riehen Richtung Stadt fahren. Zum Ziel führen mehr Züge pro Stunde und den Badischen Bahnhof sollte man statt als «Wartebahnhof» als Haltestelle aufwerten. Dies könnte nach Inbetriebnahme der neuen Eisenbahnbrücke realisiert werden; so haben es Fachleute versprochen. Der bisherige Erfolg könnte so weitergeführt werden.

Jürg Sollberger, Einwohnerrat EVP

Richtlinien für Leserbriefe

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte beachten Sie dabei folgende Richtlinien: Die Maximallänge sollte 1600 Zeichen inkl. Leerschläge betragen, kürzer ist besser. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Schicken Sie Leserbriefe wenn möglich in elektronischer Form an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Als Brief an: Riehener Zeitung, Postfach, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen. Redaktionsschluss ist jeweils Dienstag, 17 Uhr. Ihr RZ-Team

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Selina Lorenz

«Ein ungeschliffener Diamant!» Das dicke Lob stammt von Handball-Trainer Thomas Mathys auf die Frage, wie er die 17-jährige Selina Lorenz in wenigen Worten charakterisiere.

Eine erste Bestätigung dafür erhalten die Matchbesucherinnen und -besucher in der schmucken Sporthalle Rankhof. Samstagabend: Im ersten Heimspiel der Qualifikationsrunde 2012 zwischen den zwei SPL-Damenteams Basel Regio und Rotweiss Thun kommt in der 38. Minute erstmals die Nummer 5, eben Selina Lorenz, aufs Feld. Nur wenige Augenblicke später kommt die Linkshänderin am rechten Flügel in Ballbesitz, umläuft geschickt die Thuner Verteidigung, setzt zu einem kräftigen Sprungwurf an und schießt den Ball nicht wie erwartet in die weitere Torecke, nein, sie düpiert noch mitten im Sprung die gegnerische Torhüterin und versenkt den Ball beim näheren Torpfosten. In der 48. Minute bucht sie ihren zweiten Treffer und vier Minuten vor Schluss steuert sie zum 34:32-Erfolg ihres Teams ihr drittes Goal bei.

Zum Handball gekommen ist die in Riehen aufgewachsene Selina im Alter von 8 Jahren durch ihren Onkel Daniel. Er trainierte die Juniorinnen und Junioren – unter letzteren waren auch seine beiden Söhne – des KTV Riehen. Er animierte Selina und ihre zwei Jahre jüngere Schwester Vanessa, es doch auch mit Handball zu versuchen. Schon in der U9, U11 und U13 stach Selina als Talent hervor. «Ich wollte weiterkommen», blickt sie auf die frühe Juniorinnenzeit zurück. So trat sie dem TV Kleinbasel bei, wo sie fortan nur noch in einem reinen Mädchen-team spielte. 2009 folgte der Wechsel zur SG Basel Regio. Über die U17 kam sie im letzten Jahr in das Kader der U19 und warf Tore in Serie. «Ich weiss es gar nicht», meint sie bescheiden danach gefragt, wie viele es denn gewesen seien. Vater Ralf, der die Karriere seiner Tochter mit Akribie verfolgt und alle Daten im Laptop speichert, weiss es: Sagenhafte 177 Treffer hat die rechte Flügelstürmerin in 21 Spielen der letzten Saison erzielt, was einem Schnitt von 8,4 Toren pro Match entspricht. Sie wurde Torstützenkönigin und als vorläufiger Höhepunkt



Wegen Selina Lorenz' grosser Sprungkraft und eines guten Wurfs bleibt der Torhüterin meist das Nachsehen.

Foto: Robert Varadi

auch in die U18-Nationalmannschaft berufen. In den bisher 12 internationalen Begegnungen gingen 18 Tore auf ihr Konto.

Schon letzte Saison kam sie zu einzelnen Teileinsätzen im SPL-Team von Basel Regio. «Doch meist durfte ich das Bänkli wärmen», lacht Selina, ist aber stolz, dass sie «oft die Penalty schiessen durfte». Für die neue Saison im Fanionteam hat sie die gesamte harte Vorbereitung mitgemacht. Beispielsweise das Teambildungs-Weekend von Anfang August. «Rheinschwimmen um 7 Uhr vom Rankhof

bis zur Kaserne, von dort Jogging nach Liestal, Busfahrt nach Huttwil, 90 Kilometer Velofahren über Berg und Tal, Übernachten in Tipis, nochmals 90 Kilometer Velofahren», beschreibt Selina stichwortartig das happe Wochenende. Sonst trainiert das Team vier Mal abends (Montag bis Donnerstag), dazu kommen für Selina natürlich die Matches in der Meisterschaft und Spiele der Nationalauswahl. Bei diesem strengen Pensum kann sie auf einen verständnisvollen Arbeitgeber zählen, der ihr bei Absenzen so weit wie möglich

entgegenkommt. Es handelt sich dabei um die Kita Neumatten, bei der sie nach einem einjährigen Praktikum im Sommer die dreijährige Lehre als Kleinkindererzieherin begonnen hat.

Und wie stehts mit ihren handballerischen Stärken und Schwächen sowie Zielen? «Meine Stärke liegt im Angriff, ich bin torgefährlich», sagt sie, doch in der Verteidigung müsse sie sich klar verbessern. Sie müsse kräftiger und auch aggressiver werden. Ihr Ziel sei es, zu den sechs Spielerinnen zu gehören, die den Match beginnen, «man soll merken, dass ich auf meiner Position die Nummer 1 bin». Und letztlich sei ein langfristiges Ziel die Berufung ins Damen-Nationalteam. Zu denselben Fragen führt Trainer Mathys aus: «Sie ist jung, frech, sehr schnell, kaltblütig vor dem Tor und hat einen guten Wurf.» In der Verteidigung habe sie noch Defizite. Sie müsse physisch stärker werden, und die Spielübersicht über das gesamte Spiel fehle noch etwas. «Aber das kommt auch mit der Erfahrung.» Zu Selinas Zielsetzungen meint er, es sei sicher richtig und wichtig, dass sie erst einmal einen beruflichen Abschluss mache. Wäre er aber in der Haut einer so talentierten und ambitionierten Spielerin, würde sein handballerisches Ziel nicht das Nationalteam sein. «Seien wir ehrlich, international zählt die Schweiz wenig», sagt der erfahrene Trainer. «Ziel müsste deshalb der Schritt ins Ausland sein.» Das tönt nach ferner Zukunftsmusik.

Also zurück in die nahe Zukunft: Sporthalle Rankhof. Sonntag Nachmittag: Erste Halbzeit im zweiten Heimspiel der Saison 2012/13 zwischen Basel Regio und GC Amicitia Zürich. In der 10. Minute wird die Nummer 5 der Baslerinnen eingewechselt; mit einem Steilpass eingesetzt, überläuft sie unwiderstehlich die gesamte Zürcher Verteidigung und bringt ihr Team mit einem satten Wurf ins Latzenkreuz erstmals in Führung...

Wer live miterleben möchte, ob das fiktive oder zumindest ein ähnliches Szenario sich tatsächlich so abspielen wird, sollte unbedingt übermorgen Sonntag um 15 Uhr in die Rankhofhalle gehen. Schliesslich findet man ja nicht jeden Tag einen ungeschliffenen Diamanten... Pierre A. Minck

**Kunst
Raum
Riehen**

RZ026844

Whispering Tree
Diana Dodson | Reto Leibundgut
28. September bis 4. November 2012

Vernissage:
Donnerstag, 27. September, 19 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

Veranstaltung:
Donnerstag, 25. Oktober, 18.30 Uhr
Vortrag von Guntram Stoehr
(Dipl.-Ing., Freier Architekt, Baubiologe IBN, Architektur und Geomantie) zum neu erschienenen Buch
«Vom Wesen der Bäume» mit anschliessendem Dialog.

Kunstvermittlung:
Samstag, 13. Oktober, 14–16 Uhr
«In allen 4 Ecken kannst du was entdecken»
Interaktive Tour durch die Räume mit Julia Nothelfer.
Für Kinder ab 8 Jahren, Kosten Fr. 5.–
Anmeldung bis drei Tage vor Durchführung:
061 646 82 54, kunstraum@riehen.ch

Öffnungszeiten:
Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa–So, 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Gottesacker



Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Sommeranpflanzung

ab 1. Oktober 2012 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis 30. September 2012 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 8. Oktober 2012 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ026814

**150 Jahre Wiesentalbahn und
Bahnhof Riehen**



Am 22. September 2012 feiern die Wiesentalbahn und damit auch der Bahnhof Riehen ihr 150-jähriges Bestehen. Die S-Bahnen S5 und S6 fahren den ganzen Tag gratis zwischen Basel und Zell i.W. Entlang der Strecke finden an jedem Bahnhof Ausstellungen, Märkte, Musik und gastronomische Highlights statt. Mit einer Stempeljagd wird ein Wettbewerb verbunden, bei welchem attraktive Preise winken.

Programm in Riehen:

- In einem Speisewagen auf Gleis 2 wird der Modelleisenbahnclub Riehen in einer historischen Buvette wirten.
- Ein „Touristenbähnli“ fährt vom Bahnhof über den Sieglinweg in die Schmiedgasse zum traditionellen Dorfmarkt und zurück zum Bahnhof.
- Ausstellung im Spielzeugmuseum „Zug um Zug – kleine Eisenbahn“. Die Ausstellung dauert bis zum 26. Februar 2013.
- „Kabinettstücke 36: Eisenbahn im Wiesental“ ebenfalls im Spielzeugmuseum.
- Bilder-Ausstellung aus der Geschichte des Riehener Bahnhofs beim Bahnhof.
- Ein Alphonduo spielt von 10 bis 16 Uhr beim Bahnhof.

RZ026817



160. Jahresfest
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

**Samstag, 22. September, 10 bis 16 Uhr
Festtag auf dem Areal**

- 10 Uhr Eröffnung mit dem CVJM-Posaunenchor Riehen in der Kapelle
- ab 11 Uhr Informationen aus der Kommunität
Offene Tür im alten Spitalgebäude mit Voreröffnung Café «Spittelgarte»
Musik und Gebet
Verkaufsstände
Verpflegungsmöglichkeit
- 16 Uhr Feierliche Vesper in der Kapelle

**Sonntag, 23. September, 10 Uhr
Dorfkirche Riehen, Festgottesdienst**
mit Bruder Franziskus Joest, Dr. theol.,
Jesusbruderschaft Gnadenthal

RZ026811

Fr, 21. Sept., 20 Uhr Burghof Lörrach
So, 23. Sept., 17 Uhr Martinskirche Basel

Marret Popp

Brahms Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll
Dvořák Tschechische Suite

Leitung: Jan Sosinski

Eintritt Fr. 25.–,
bis 16 Jahre Fr. 10.–
Alle Plätze unnummeriert

Vorverkauf: Papeterie Wetzlar, Riehen
Abendkasse 30 Min. vor Konzert

Philh. Orchester Riehen

RZ026847

**Letzter Hausflohmarkt
(Haushaltsauflösung)**

am Rütiring 95, Riehen.
Sa/So, 22./23. September, jeweils
von 10–16 Uhr. Speziell: Keine fixen
Preise, Sie bestimmen den Betrag
für uns Sparschwein.

RZ026828

TAM Komödie
«Ganze Kerle»

Karten: Lindow, Altweil
Telefon 0049 7621 7 13 34
während Geschäftszeiten

RZ026834

Liebi Lüt vo Rieche:

Es git jede Tag wieder früsche

«Buttemoscht»

Immer am Zischtig si mir vo
10 bis 10.30 in der Rössligass.

Aber au Huslieferig und bim
Herr Zmoos am Gmüesstand.

J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38

RZ026806

**R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72**

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

RZ026808

UNGLAUBLICH!

Unsere Fotografin

PHOTO PORST
Weil am Rhein

RZ026846

UNGLAUBLICH!

Unser Fotostudio

PHOTO PORST
Weil am Rhein

RZ026846



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

**Herbstmarkt
im Dorf**

Samstag, 22. September
9–17 Uhr
im Dorfczentrum

Kinderflohmarkt

RZ026847

Dr. med. L. Gywat

Augenarzt FMH
spez. Ophthalmo-Chirurgie
Rauracherstr. 33, Tel. 061 601 60 66
zurück
ab 27. September 2012

RZ026819

**Kirchzettel
vom 23. 9. 2012 bis 29. 9. 2012**

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen
Kollekte zugunsten: *Blaues Kreuz, Beratung und Prävention*

Dorfkirche

- Sa 19.00 Jugendgottesdienst Surrounded, Dorfkirche Riehen
- So 10.00 160. Jahresfest der Kommunität Diakonissenhaus Riehen, Predigt: Br. Franziskus Joest, Pfr. Dr. theol. Jesusbruderschaft Gnadenthal/D
Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kein Kirchenkaffee
- Mi 12.00 Mittagstreff Riehen Dorf für alle 60+
Reithalle Wenkenpark
- Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal
17.45 roundabout in der Eulerstube

Kirchli Bettingen

- So 10.00 Erntedank-Gottesdienst,
Predigt: Pfr. S. Fischer,
Text: Matthäus 9, 35–38
Musikalische Gestaltung:
Alphonbläser Riehen
Im Anschluss gibt es einen Apéro
Erntegaben können nach dem
Gottesdienst gegen Spende
mitgenommen werden
Gemeinsamer Anfang mit der
Sonntagschule
- 10.00 Sonntagschule:
Caroline Schachinger
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
22.00 Abendgebet für Bettingen
- Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
- Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
14.30 Seniorengesprächskreis
«Die Botschaft vom Retter der Welt»,
mit Pfr. E. Abel

Kornfeldkirche

- Mi 20.15 Frauen vor Gott, im grossen Saal
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- So 10.00 Regenbogenfeier für Kinder im
Primar- und Vorschulalter
mit Pfr. A. Klaiber
- Mi 14.30 Seniorenkaffee
Do 8.45 Andreashaus
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff

Diakonissenhaus

- Sa 20.00 Abendmahlsgottesdienst
am Vorabend zum Jahresfest
- So 10.00 Festgottesdienst
zum Jahresfest in der Dorfkirche
Br. Franziskus Joest, Pfr. Dr. theol.
Jesusbruderschaft Gnadenthal/D

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
(Abendmahl)
10.00 Kids-Treff, Bärentreff
Di 14.30 Bibelstunde (Mark. 4, 1–20)

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
mit Angebot persönlicher Fürbitte
und Segnung, Predigt:
Adalbert Kanzinger
- Do 20.00 Bibelgesprächskreis

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**
- So 10.00 Gottesdienst mit separatem
Kinderprogramm
- Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
Mi 6.30 Frühgebet

Eintopf - **Potluck** - gerichte

& Märte erlesen schöner Dinge

zu Gunsten der Gedenkstätte Riehen

Sonntag 23. September 2012, 11.00 bis 17.00 Uhr

in der Gedenkstätte, Inzlingerstrasse 44, Riehen



Informationen bei Brigitte Bösch:
info@gedenkstaetteriehen.ch, Tel: 078 798 15 81

RZ026849

inserate@riehener-zeitung.ch

**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

**Pflanzenliquidation
im September**

- Stauden: Rittersporn, Lavendel, Astilben, Taglilien usw.
- Sträucher: Schönfrucht, Aucuba, Spiersträucher rot

10% Rabatt auf alle Pflanzen



Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

RZ026806

September 2012

Ihrem Wunsch entsprechend
haben wir in aller Stille von

Rosa Schäublin-Hrunkin

im engsten Familienkreis
Abschied genommen.

Rosemarie und Martin Keller-Schäublin
Verena und Florian Künzli-Schäublin
Käthy und Ernst Stöcklin-Schäublin
und Familien

RZ026827

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 21. SEPTEMBER

Seniorentanz: «Tanz ins Wochenende»
Senioren-Tanznachmittag für Singles und Paare mit Live-Musik. Saal des Landgasthofes Riehen. 14.30–17.30 Uhr (Kasse ab 14 Uhr). Eintritt: Fr. 10.–.

«Singapur – Missionare praktisch unterstützen»

Ein Ehepaar gibt Einblick in die Arbeit der Überseeischen Missionsgemeinschaft (ÜMG) in Singapur. Kirchlein Bettingen (Brohegasse 3). 20 Uhr.

SAMSTAG, 22. SEPTEMBER

Jahresfest Diakonissenhaus

160 Jahre der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. 10 Uhr: Eröffnung mit dem CVJM-Posaunenchor Riehen. 11 Uhr: 160. Jahresbericht von Oberin Schwester Doris Kellerhals. 12.15 und 16 Uhr: Gebetsstunde. 20 Uhr: Abendmahlgottesdienst. Diakonissenhaus Riehen.

Herbstfest im Dominikushaus

Herbstfest unter dem Motto «Lebensfreude» mit Konzert des Motettenchors Region Basel (11–12 Uhr), «The Sparrow Brothers» (14.30–16.30 Uhr), Spiel und Spass im Garten (14–17 Uhr), Mittagsbuffet ab 12 Uhr (à discrétion) und Kuchenbuffet (ab 14.30 Uhr). Alters- und Pflegeheim Dominkushaus (Albert Oeri-Strasse 7), 11–17 Uhr.

Schachrunde der SG Riehen

Die erste Mannschaft der Schachgesellschaft Riehen spielt im Rahmen der Nationalliga-A-Meisterschaft gegen die SG Zürich. Lüscheriaal im Haus der Vereine (Baselstrasse 43). 12.30 Uhr.

VRD-Herbstmarkt

Herbstmarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte, Dorfkern, 9–17 Uhr.

Herbstfest

Herbstfest im Zelt auf dem Gemeindehausplatz, 14–23 Uhr. Kulinarisches von Henz und Live-Musik mit dem Brixentaler-Edelweiss-Duo.

150 Jahre Wiesentalbahn

Grosses Fest zum 150-Jahr-Jubiläum der Wiesentalbahn entlang der Strecke zwischen Basel und Zell im Wiesental. Im Bahnhof Riehen spielt zwischen 10 Uhr und 16 Uhr halbtäglich ein Trio der Alphorngruppe Riehen. Wirtschaft in einem Speisewagen auf Gleis 2. Ausstellung zur Geschichte der Wiesentalbahn rund um den Bahnhof Riehen. Ausstellung zur Wiesentalbahn und Spielzeug Eisenbahn im Spielzeugmuseum Riehen.

«Tag der kleinen Eisenbahn»

Kurzführungen durch die Sonderausstellung «Zug um Zug – kleine Eisenbahn» (12.00/13.30/15.00/16.30 Uhr). Ein Spielzeug-Eisenbahn-Experte beurteilt und taxiert Eisenbahn-Schätze (12.30/14.00/15.30 Uhr). Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 10–18 Uhr.

SONNTAG, 23. SEPTEMBER

Musiktag Riehen: «PIANO PIANO»
In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro

Riehen gestaltet «Vier Jahreszeiten Riehen» einen Musiktag mit besonderem Augenmerk auf das Piano, der Vielfalt der klassischen Musik und deren Berührungspunkte und Übergänge zum Jazz.

Eintritt: Tageskarte Fr. 65.–/55.–; Konzert Makowicz und Trio ELEGIAQUE (11–12.30 Uhr) Fr. 50.–/40.–; Musikschule Basel/Riehen (11–12.30 Uhr) Fr. 15.–/10.– (Familienticket Fr. 40.–); Klaviermarathon (14–18 Uhr) Fr. 29.–/20.–. Info und Tickets: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Riehen, Tel. 061 641 40 70 oder www.kulturticket.ch. www.vierjahreszeitenriehen.ch, www.kulturbuero-riehen.ch

«Potluck» und Märt in der Gedenkstätte

Eintopfgerichte und Märt erlesen schöner Dinge zu Gunsten der Gedenkstätte Riehen (Inzlingerstrasse 44). 11–17 Uhr.

Jahresfest Diakonissenhaus

160 Jahre der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Festgottesdienst in der Dorfkirche Riehen um 10 Uhr. 14 Uhr: 160. Jahresbericht von Oberin Sr. Doris Kellerhals in der Kapelle des Diakonissenhauses.

«Tag der kleinen Eisenbahn»

Kurzführungen durch die Sonderausstellung «Zug um Zug – kleine Eisenbahn» (12.00/13.30/15.00/16.30 Uhr). Ein Spielzeug-Eisenbahn-Experte beurteilt und taxiert Eisenbahn-Schätze (12.30/14.00/15.30/17.00 Uhr). Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 11–17 Uhr.

MITTWOCH, 26. SEPTEMBER

Seniorentreff Café Balance

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Theater für Kinder: «Kugelmenschen – ein gerissenes Stück Philosophie»

«les muséiques» präsentiert Das Papiertheater aus Nürnberg mit dem Stück «Kugelmenschen – ein gerissenes Stück Philosophie». Ein Stück für Kinder ab 5 Jahren. Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 16–17 Uhr.

Eintritt: Erwachsene Fr. 15.–, Kinder Fr. 5.–. Vorverkauf über Bider und Tanner mit Musik Wylar (Tel. 061 206 99 96 oder www.bideruntanner.ch). www.les-museiques.ch

Einwohnerat Riehen

Öffentliche Sitzung des Riehener Gemeindeparlaments. Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

DONNERSTAG, 27. SEPTEMBER

Vernissage im «Kunst Raum Riehen» Vernissage zur neuen Ausstellung «Whispering Tree» mit Werken von Diana Dodson (*1963) und Reto Leibundgut (*1966). Es sprechen Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler und Kunsthistorikerin Kiki Seiler Michalitsi. Kunst Raum Riehen (Baselstrasse 71). 19 Uhr.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr und nach Vereinbarung (Telefon 061 641 81 52 oder 079 292 70 09). www.burgwerk.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Paolo Serra: «Variationen über ein Thema». Bis 24. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebald.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Helene B. Grossmann: Gemaltes Licht. Bis 30. September. Vernissage am Sonntag, 30. September, 13–16 Uhr (in Anwesenheit der Künstlerin). Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal Müller (Bildhauer) und Marianne Kraft (Malerin). Bis 30. September. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–18 Uhr, So 13–18 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Andrea Paro: «gemalt, genäht, gedruckt, gezeichnet»/Tingatinga-Meister: «Old to the New/Vom Alten zum Neuen». Bis 29. September. Jeweils samstags, 13–17 Uhr, ist Andrea Paro anwesend. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 13–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30, E-Mail monfregola@bluewin.ch

terra45 BASELSTRASSE 45

Bilder von Charles Stampfli, Lichtobjekte, Schalen und Schmuck von Regina Stampfli, Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Armspangen von Daniela Mathys, Ledertaschen von Antoinette Nell und Handschmeichler von Relict. Öffnungszeiten: Di–Do 10–13 Uhr, Fr 15–18, Sa 10–14 Uhr oder nach Vereinbarung. Telefon 079 297 76 71. www.terra45.ch

ARENA Autor Thomas Meyer las aus seinem Erstlingsroman

Wolkenbruchs wunderliche Reise

Thomas Meyer las in der Arena aus seinem Erstlingsroman «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse», und das wurde eine höchst vergnügliche Stunde.

NIKOLAUS CYBINSKI

O dieser Mottele! Eigentlich heisst er ja Mordechai Wolkenbruch, hat eine Schwester Judith und einen Bruder Salomon, genannt Schloime. Sein Vater, oder wie er sagt «mein tate», heisst Moische und verkauft seinen jüdischen Glaubensgenossen in Zürich und Umgebung Versicherungen. Zwei Tage in der Woche arbeitet Mottele, gelegentlich auch Motti gerufen, in der Firma seines tate, doch die übrige Zeit bringt er an der Uni Zürich zu, wo er sich dem «Studium der Wirtschaft widmet.» Mottele ist ein junger Mann von fünfundzwanzig Jahren und möchte gern selber über sich bestimmen, doch da ist noch «meine mame», wie er sie nennt, die ihn immer noch als Kleinkind behandelt, obschon sie unablässig nach einer Frau für ihn Ausschau hält, die allerdings nur «Rachel, Dania, Sara, Mazzal, Rifka, Joelle, Bracha oder Schoschanna» heissen darf. Das Dumme daran ist, findet Mottele, «dass meine mame ... mich ausschliesslich mit Duplikaten ihrer selbst bekannt macht», und darauf hat er nun überhaupt keinen Bock.

«Merder der Jiddischkajt»

Thomas Meyer erzählt das Leben seines «Helden» in einem charmant-ironisierenden Ton, wechselt mühelos zwischen der Schriftsprache und dem häuslichen Jiddisch, wodurch Motteles «wunderliche Reise» zur unbeschwert-unterhaltsamen Lektüre wird.

Was seine mame nicht schafft, das fällt ihm in den Schoss. Eines Tages erblickt er an der Uni ein weibliches Wesen, das von ihrer Kommilitonin Laura genannt wird – und auf der Stel-



Thomas Meyer während seiner Lesung in der Arena.

Foto: Véronique Jaquet

le ist es um ihn geschehen. Es wird ja auch höchste Zeit, denn noch nie hat er eine «nackte froj» gesehen. Laura! Laura! Aber sie ist eine Schickse! Kann das was werden? Es wird! Er kauft sich eine neue Brille und einen Rasierapparat und «binnen weniger minutt hatte ich das jüdische Gestrüpp in meinem punem in einen regelmässigen tepech verwandelt.» Er hört seine mame schreien: «Was hast du getan?» Und «tausende weiterer jiddischer Stimmen quer durch die Jahrhunderte: du bist der Merder der Jiddischkajt! Der Merder!»

Trotzdem lässt seine mame nicht locker; Mottele muss in Israel, speziell in Tel Aviv, wo ihr Bruder Jonathan mit seiner Frau Malka lebt, auf Brautschau gehen. Doch die beiden sind liberale Juden und überreden ihn, sich endlich farbige Hosen und Hemden zu kaufen und das orthodoxe Schwarz-Weiss abzulegen. Und in ihrem Hause trifft sich regelmässig ein fernöstlicher Meditationszirkel, zu dem auch «die hippsche Scharzhaarige» kommt. Er lernt Michal mit Hilfe der Tante näher kennen und findet, dass er endlich «eine brik zur Weiblichkeit geschlagen» hat. Michal lässt sich nicht lange bitten, und er lernt die Reize ihrer «feste brist» zu geniessen.

Laura, die Schickse

Doch zurück in Zürich, wo ihm alles trist erscheint, begegnet er Laura wieder, die den veränderten Mottele zunehmend sympathischer findet. Laura wohnt in einer WG, in der wilde Parties abgehen und Joints rumgereicht werden, und er, Mottele, ist nun mittendrin. Als seine mame erfährt, dass er mit einer Schickse schläft, wirft sie ihn aus der Wohnung und verstösst ihn. Aber die Beziehung zu Laura bleibt vage, denn sie will keine feste Bindung, und als Mottele nach einer glutheissen Liebesnacht mit ihr in der Wohnung eines Freundes sich im höchsten Glück glaubt – «so schmeckt G't, dachte ich mir» – entpuppt sich der Freund als Rivale und wirft ihn raus.

Am Schluss dieses Romans bleibt alles offen: Wo ist Laura? Wie geht es mit ihm weiter? Ist er noch ein «richtiger» Jude? Er weiss es selbst nicht, nur eines ist sicher: Mottele büsst momentan für seine Emanzipation und lernt, dass das Leben in Freiheit oft schutzlos und halsbrecherisch ist.

Thomas Meyer: «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» Salis Verlag Zürich, 2012. 34.90 Franken.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «Zug um Zug – Kleine Eisenbahn». Bis 24. Februar 2013. Kabinettstücke 36: «Eisenbahn im Wiesental». Bis 30. September.

«Tage der kleinen Eisenbahn». Samstag, 22. September, 10–18 Uhr, und Sonntag, 23. September, 11–17 Uhr. Mit Kurzführungen durch die Sonderausstellung (12.00, 13.30, 15.00 und 16.30 Uhr). Ausserdem schätzt ein Spielzeug-Eisenbahn-Experte mitgebrachte Eisenbahn-Schätze (12.30, 14.00 und 15.30 Uhr sowie sonntags zusätzlich um 17.00 Uhr). Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Philippe Parreno». Bis 30. September 2012.

Mittwoch, 26. September, 12.30–13 Uhr: «Kunst am Mittag»: Sammlung Beyeler – Calder Gallery, Werkbetrachtung. Preis: Fr. 7.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Gade Diouf: «Teranga – Willkommen» – Gemälde aus Kola-Nuss. Ausstellung vom 21. September bis 13. Oktober. Vernissage am Freitag, 21. September, 18–21 Uhr. Begrüssung durch Gemeinderätin Annemarie Pfeifer und Einführung durch den Künstler um 18.30 Uhr.



Einmal ist nicht genug

Es hallten Stücke von Peteris Vasks und Arvo Pärt in der Franziskuskirche, als am vergangenen Samstag der Motettenchor Region Basel sein Konzert hielt. Wer die Gelegenheit verpasst hat, den Chor live zu erleben, kriegt morgen Samstag eine zweite Chance, wenn auch in kleinerem Rahmen: Anlässlich des Herbstfestes des Alters- und Pflegeheims Dominikushaus wird der Motettenchor nochmals in Riehen auftreten. Das Konzert ist zu hören von 11 bis 12 Uhr, das Herbstfest dauert bis zum frühen Abend.

Foto: Véronique Jaquet

Reklameteil

FONDATION BEYELER

und

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am Samstag, 22. September 2012, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

PFADI Jubiläumsfest anlässlich 80 Jahren Mäitlpfadi Rieche

In 80 Jahren um die Welt



Nicht gerade 80 Jahre, aber ziemlich lang sass man am Jubiläumsfest gemütlich beisammen.

Foto: Philippe Jaquet

Wer mal schnell einmal um den Globus dösen wollte, war am Jubiläumsfest der Mäitlpfadi Rieche auf der Grendelmatte genau richtig. Die Abteilung feierte dort ihr 80-jähriges Bestehen unter dem Motto «In 80 Jahren um die Welt». An den verschiedenen Ständen konnte man seine Reise antreten, sei es nun essenderweise mit Chili con Carne, einem Nudel-Wok, Crêpes oder American Hotdogs oder auch aktiv: Ein Märchenerzähler spann seine Geschichten, es gab eine Schatzsuche, eine Fotobox mit tollen Verkleidungen, ein Fussballturnier, ein Schmink- und Frisuren-Stand, Wikinger-Schach und natürlich eine Hüpfburg. Das Fest gelang dank der Hilfe aller 60 Mädchen der Pfadiabteilung mit ihren tatkräftigen Einsätzen an den Ständen.

Auch die Ehemaligen wurden zum Fest eingeladen. Es war sehr interessant mit früheren Leiterinnen zu plaudern und mehr über die Vergangenheit des «Wiesentrupps» oder der «Erlenbienli» zu erfahren. Damit sich die «Altpfadis» verewigen konnten, gab es an einem Stand eine Chronik mit Zeitstrahl, wo das eigene Eintrittsdatum markiert wurde und so die eigene Wirkungszeit in der langen Geschichte der Mäitlpfadi zutage kam.

Die Mäitlpfadi Riechen gibt es seit 1932. Früher war sie konfessionell in einen katholischen und einen reformierten Trupp getrennt. Diese beiden Gruppen schlossen sich aber in den 70er-Jahren zusammen und sind seither konfessionslos. In den letzten 15 Jahren ist die Abteilung stark gewach-

sen und zählt heute schon über 70 Mädchen. Damit ist die Mäitlpfadi Rieche zur grössten Mädchenpfadi der Region Basel geworden, was dem unermüdbaren Einsatz vieler Leiter-Generationen zu verdanken ist. Ausserdem stärken die positive Zusammenarbeit und Freundschaft innerhalb der vier Abteilungen der Pfadi Riechen die Motivation und den Einsatz aller.

Das Wetter spielte mit, und die Besucher kamen. Dank dem grossen Einsatz aller wurde das Fest zu einem riesigen Erfolg. Wir freuen uns auf die nächsten 80 Jahre voller Abenteuer, Freundschaft und Spass!

«Unser Beschts – Allzeit Bereit – Zämme Wytter!»
www.pfadi-riehen.ch

Lisa Garberson/Lumpazi

MUTTEN Riechen pflegt regen Kontakt mit der Partnergemeinde

In Kontakt mit Mutten



Partnerschaftliches Treffen im August: Martin Wyss (links), Gemeindevorstand Mutten, und René Frauenfelder (rechts) aus dem Gemeindevorstand mit der Rieherer Gemeinderätin Annemarie Pfeifer (Mitte).

Foto: zVg

Bei einem Besuch in Mutten im August konnte sich die zuständige Rieherer Gemeinderätin Annemarie Pfeifer vom aktuellen Medientrübels in Obermutten ein Bild machen. Dank einer cleveren Facebook-Kampagne mauserte sich die Rieherer Partnergemeinde Mutten zu einem Ort mit Tausenden Fans. Um das 78-Einwohner-Dorf für Touristen attraktiver zu machen, versprach der Gemeindepräsident Martin Wyss, das Profil jedes einzelnen Facebook-Fans auszudrucken und aufzuhängen. Inzwischen hat Obermutten über 18'000 Fans aus aller Welt (siehe RZ Nr. 41 vom 11. Oktober 2011). Auch die Fortsetzungsaktion scheint Erfolg zu haben. Am 30. Juli wurde ein Fan-Museum eröffnet, welches jedes Geschenk ausstellt, das dem Gemeindepräsidenten zugesandt wird: Ein Lebkuchenherz aus Hamburg, eine Muschel aus der Türkei, ein T-Shirt aus Texas ...

Selbständigkeit beschlossen hat? Für die Finanzierung der Tagesstrukturen für die Oberstufenschüler wird ein einkommensabhängiges System wie in Riechen geprüft. Ab 2015 sollen dann die Beiträge an die Kosten der Schneeräumung und der Schulgelder plafoniert werden.

Des Weiteren steht ab 2015 ein Rieherer «Projektfonds» für initiativ Projekte aus der Muttner Dorfbewölkerung zur Verfügung. Aus dem Fonds können Projekte mit kleinen Beiträgen unterstützt werden, die zur Belebung und zu einer nachhaltigen Entwicklung des Dorfes beitragen. Die Partnerschaft mit Mutten wird alle fünf Jahre evaluiert.

Anna Katharina Bertsch, Abteilungsleiterin Gesundheit und Soziales

Die Partnergemeinde Mutten am Rieherer Dorfmarkt

Die Rieherer Einwohnerinnen und Einwohner kriegen die Gelegenheit, direkt mit der Partnergemeinde Mutten in Kontakt zu kommen: Am Dorfmarkt vom 22. September und vom 1. Dezember werden je zwei bis drei Bauernbetriebe aus Mutten ihre Produkte präsentieren und zum Verkauf anbieten.

Wie weiter?

Zwei Wochen später war eine Delegation aus Mutten in Riechen zu Besuch, um ein ernsthaftes Thema zu besprechen: Wie geht es weiter mit der Zusammenarbeit, nachdem der Rieherer Gemeinderat im Januar eine Weiterführung der Partnerschaft und eine schrittweise Entlassung in die

Fast olympisch

rz. Eine «AS-Olympiade», das klingt nach ganz grossem Wettbewerb. Doch der Name trügt: Bei dieser Übung trainieren die Feuerwehren in freundschaftlichem Rahmen den Einsatz mit Atemschutz – eben «AS». Im vergangenen Jahr war es die Bezirksfeuerwehr Riechen/Bettingen, die die Atemschutz-Olympiade auf der Grendelmatte organisieren durfte. Diesmal luden die Kollegen aus Schönenbuch zum Wettbewerb ein, zu welchem sie sich ein paar knackige Übungen ausgedacht hatten, die Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit und Erinnerungsvermögen erforderten. Zum Beispiel wenn es galt, bei eingeschränktem Sichtfeld und mit schwerer Ausrüstung über einem Balken zu balancieren.

Foto: zVg



Reklameteil

Mode-Apéro

Feiern Sie mit uns das **20-jährige Jubiläum** und profitieren Sie von unserer speziellen Rabatt-Aktion.

Freitag, 28. September 2012
08.30 - 18.30 Uhr

Samstag, 29. September 2012
08.30 - 16.00 Uhr

Sie finden bei uns auch eine **Extra Abteilung** in den Grössen 44-52.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

mode erleben
modeva.

Ihr Modeva - Team, Filiale Riechen
Modeva AG, Baselstrasse 46, 4125 Riechen

www.modeva.ch

RZ026634



Eine Schifffahrt zum 95. Geburtstag

rz. An ihrem 95. Geburtstag vom 7. September durfte Erika Beck-Schweizer im Alters- und Pflegeheim St. Chrischona durch Hanspeter Schlup und Regula Fischer Wiemken die Glückwünsche der Gemeinde Bettingen entgegennehmen. Soeben hatte sie sich bereit gemacht – auf dem Bild ist sie mit Tochter Beatrice Kronenberg zu sehen – um auf dem Mittagsschiff auf dem Rhein einen schönen Ausflug zu geniessen.

Foto: Gemeindeverwaltung Bettingen, zVg

HERBSTFEST Mit einem grossen Herbstmarkt und anderen Attraktionen lädt Riehen zum Herbstfest

Es herbstet – Grund zum Feiern

mf. Frühlingsmarkt, Sommermarkt, Weihnachtsmarkt. Fehlt nur noch der Herbstmarkt. Morgen Samstag findet er zum ersten Mal statt; zwischen Webergässchen und Gemeindehausvorplatz im Rahmen eines veritablen Herbstfests. Insgesamt von neun Uhr morgens bis elf Uhr abends kann eingekauft, degustiert und gestaunt werden.

Hunger und Durst werden mit verschiedensten Spezialitäten gestillt, Langeweile vertreiben Kinderschminken und Musik vom Handharmonika- und Musikverein bis zum Edelweiss-Duo aus dem Tirol.

Schauen, einkaufen, geniessen

Wie die anderen Dorfmärkte entspringt auch der Herbstmarkt, der heuer den Sommermarkt ersetzt, der Initiative der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD). Gemeinsam mit Pro Riehen und mit grosser Unterstützung der Gemeinde Riehen geht das ganze Herbstfest über die Bühne. Der Markt dauert von 9 bis 17 Uhr und bietet nicht nur Kulinarisches zum Mitnehmen oder sofort Verzeh-

ren von Obst und Gemüse über Brot, Crêpes und Honigspezialitäten bis zu Sauser, Wein und Grillwürsten an, sondern auch Kleider, Kunsthandwerk aus Riehen und Afrika, Schmuck, Schuhe, Kunst und Haushaltwaren. Die Gemeinde Riehen ist mit Most und Äpfeln vertreten sowie einem Stand, an dem die neue Dorfkerplanung präsentiert wird – Meinungsäusserungen der Besucher sind erwünscht. Auch die Partnergemeinde Riehens Muttens ist am Markt vertreten sowie die Gelbfüssler-Nostalgiefahrten mit einem Postauto-Oldtimer.

Von Kürbissuppe bis Whisky

Kunstwerke auf Kindergesichtern werden von 11 bis 17 Uhr auf dem Gemeindehausvorplatz angebracht; in unmittelbarer Nähe des Grill-, Kuchen- und Getränkestands, der auch Kürbisse zum Verkauf anbietet. Der Whisky- und Schottlandladen «Zem Duudelsagg» erweitert während den Marktzeiten seinen Laden aufs Trottoir der Schmiedgasse und bietet dort ein Whisky-Tasting an. Die hochkarätigen Spirituosen können dort

auch in Form von Whiskytruffes aus «Patrizias Schoggiparadies» degustiert werden. Abends ist «Duudelsagg»-Inhaber Philipp Buser mit seiner Whisky-Bar im Festzelt auf dem Gemeindehausplatz vertreten. Dort ist auch Fleisch- und Feinkost Henz ab etwa 16 Uhr für das leibliche Wohl der Gäste besorgt. Mit Kürbissuppe und Freilandpoulet-Cordonbleu, Grillspezialitäten, Riehener Wein und Amselbräu der lokalen Bierbrauerei.

Highlight Edelweiss-Duo

Musikalisch wird das Festzelt noch früher belebt, und zwar um 14 Uhr durch den Handharmonikavererein Eintracht Riehen und um 15.35 Uhr vom Musikverein Riehen. Dieser spielt bei schönem Wetter bereits um 15 Uhr auf dem Markt. Das musikalische Highlight folgt von 17 bis 23 Uhr im Festzelt: Tom und Sepp vom Brixentaler Edelweiss-Duo unterhalten ihr Publikum mit traditionellen sowie fetzigen Tiroler Liedern, Schlagern und Popmusik – und mit einer guten Portion echt tirolerischem Witz und Charme.



Nachmittags darf auch dem Handharmonikavererein Eintracht gelauscht werden.



Frisch aus dem Tirol: Das Edelweiss-Duo sorgt für Musik und Unterhaltung.

GH
HOTEL & RESTAURANTS
LANDGASTHOF - RIEHEN

Baselstrasse 38
CH-4125 RIEHEN

TEL: +41(0) 61 645 50 70
FAX: +41(0) 61 645 50 71
INFO@LANDGASTHOF-RIEHEN.CH
WWW.LANDGASTHOF-RIEHEN.CH

Ihr Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG
www.hz-hoeren.ch

Baselstrasse 18, 4125 Riehen, Telefon 061 641 49 49

i:smile
Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

LA TANDURE
PIZZA - EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab, Spaghetti & Salate

061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

Herbstfest Riehen

Samstag, 22. September 2012

- > **Dorfmarkt**
Riehener Dorfkern, ganzer Tag
- > **Festzelt ab 14.00 Uhr**
auf dem Gemeindeplatz. Kulinarisches vom Henz, Amsel Bier, Sauser- und Whiskeybar.
- > **Live-Bands**
14.00 - 15.00 Uhr
HVE Handharmonikavererein Eintracht
17.00 - 23.00 Uhr
Brixentaler Edelweiss Duo

> Pro Riehen
> Gemeinde Riehen
> VRD Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

fair banking

BKB-Riehen-Dorf, 061 266 27 33
BKB-Riehen-Rauracher, 061 266 27 22

Basler Kantonalbank
fair banking

Patrizia's Schoggiparadies Riehen

Herbstzeit ist Zeit zum Spielen
Schoggi & Spiele im Schoggiparadies

Baselstrasse 23 4125 Riehen 061 641 69 70

Vorhänge – Teppiche – Bettwaren
Polstermöbel – Polsteratelier
Geschenkartikel

Riegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24



Kinder können sich schminken lassen und einen Tag lang Raubtier oder Prinzessin sein. Fotos: zvg

RIEHENER ZEITUNG

Das RZ-Team wünscht viel Vergnügen und gute Unterhaltung.

Henz DELIKATESSEN

10% Bon

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Telefon 061 643 07 77

am 22. September 2012
ab 16 Uhr an unserem Grillstand

Missionare in Bettingen

rz. «Jeder Christ ist ein Mitarbeiter in der Mission! Wie kann das sein und gilt das auch für mich? Wenn ja, wo ist mein Platz? Habe ich ihn schon gefunden?» Solche Fragen beschäftigen Sandra und Edgar Düe, als sie sich entschieden, ihre Anstellungen als Betriebswirt und Krankenschwester zu kündigen und sich bei einer Missionsgesellschaft zu bewerben.

Sandra und Edgar Düe arbeiten seit 2008 in Singapur, dem flächenmässig kleinsten Staat Südostasiens. Sie sind in der internationalen Zentrale der Überseeischen Missionsgemeinschaft (ÜMG) tätig. Sie haben einen vier Jahre alten Sohn und sind seit vergangenem Juli für ein Jahr im Heimatdienst in Europa. Sie geben an einer Veranstaltung im Kirchlein Bettingen einen Einblick in den Alltag Singapurs, ihre Arbeit und in die Tätigkeitsfelder der ÜMG in Ostasien.

Sandra ist Hausfrau und Mutter und dann – soweit es ihre Zeit erlaubt – im Bereich der Mitgliederbetreuung der ÜMG aktiv. Ausserdem engagiert sie sich in einem speziellen Programm zur medizinischen Hilfe für Gastarbeiter und hilfsbedürftige Singapur. Edgar koordiniert die Entwicklung und Betreuung des internationalen Finanzsystems der ÜMG.

Die ÜMG geht auf die 1865 vom englischen Arzt J. Hudson Taylor gegründete China Inland Mission zurück. Sie engagiert sich in der Ausbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, der Stärkung einheimischer christlicher Gemeinschaften, sowie der Förderung der Volkswohlfahrt durch ärztlich-medizinische und andere soziale Dienste unter den Menschen Ostasiens.

«Singapur – Missionare praktisch unterstützen» im Kirchlein Bettingen (Brohagasse 3), Freitag 21. September, 20 Uhr.

ST. CHRISCHONA Neue Oberin und neuer Geschäftsführer

Aus Berlin auf St. Chrischona

rz. Das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona hat eine neue Leitung. Schwester Ursula Seebach wurde am vergangenen Sonntag in einem Gottesdienst im Konferenzzentrum St. Chrischona als Oberin eingeführt, Joachim Rastert als Geschäftsführer vorgestellt.

Schwester Ursula war zwanzig Jahre lang im Raum Berlin-Brandenburg als Pflegedienstleiterin und in der Gemeindeführung tätig. Joachim Rastert verfügt als früherer Leiter der Berliner Niederlassung der KfW Bankengruppe, der ehemaligen Staats- und Notenbank der DDR, über viel kaufmännische Erfahrung.

Erneuerung und Zuwachs – diese Ziele nannte Schwester Ursula für ihren Dienst als Oberin. Bei ihren 110

Mitschwestern und mehreren hundert Freunden des Mutterhauses warb sie um Unterstützung für den Weg in die Zukunft: «Ich brauche euch alle.»

Mut dafür machte auch Dr. Dominik Klenk, Leiter des Brunnen Verlags Basel, in seiner Festansprache – trotz Nachwuchsmangel der Diakonissen: «Gott denkt gross. Es geht darum, den Segen Gottes durch eure Herzen und eure Hände weiterzugeben. Und Gott kennt eure Erben!»

Die Schwesternschaft des Diakonissen-Mutterhauses St. Chrischona gehört zum internationalen christlichen Verband der Pilgermission St. Chrischona mit Sitz in Bettingen. Das Mutterhaus wurde 1925 mit sozialdiakonischem Auftrag gegründet.



Von Links: Dominik Klenk (Leiter Brunnen Verlag Basel), Joachim Rastert (Geschäftsführer DMH), Oberin Schwester Ursula Seebach, René Winkler (Direktor der Pilgermission St. Chrischona).

LÖRRACH Dreiländermuseum eröffnet Sonderausstellung

Bewährtes Konzept, neuer Name



Verkleiderlis zwischen Vitrinen: Im Dreiländermuseum können Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden.

rz. Das bisherige Museum am Burghof in Lörrach erhält heute Freitag in einem offiziellen Festakt den neuen Namen «Dreiländermuseum Lörrach». Das Museum hat sich bereits in den letzten 15 Jahren einen Namen als führendes europäisches Museum in Sachen grenzüberschreitender Museumsarbeit gemacht. Es präsentiert Europas einzige permanente Dauerausstellung zur Geschichte von drei Ländern in einer Region und bietet ein umfangreiches bilinguales pädagogisches Angebot für Besucher aller Generationen aus den drei Ländern. Am 21. September wird darüber hinaus eine auf die drei Länder bezogene kulturgeschichtliche Sonderausstellung eröffnet: «Zu Tisch – à table. Im Elsass, in Baden und der Schweiz».

Die Ausstellung lädt dazu ein, sich Gedanken über die regionale Küche früher und heute zu machen und präsentiert interessante Objekte rund ums Thema Essen und Trinken aus der Sammlung des Dreiländermuseums aus verschiedenen Jahrhunderten. Viele traditionelle Gerichte werden mit ihren Entstehungsgeschichten vorgestellt. Mitmachstationen laden zum Ausprobieren ein: Es darf geröstet, neu- und wiederentdeckt werden in der teils lebendigen, teils fast vergessenen Küche der Dreiländerregion. Das Eröffnungs- und Festwochenende steht am Samstag ganz im Zeichen des 150-Jahr-Jubiläums der Wiesentalbahn und am Sonntag ist mit einem breiten Angebot von Slow Food Lörrach kulinarischer Genuss das Hauptthema.

Reklameteil

Das ABC des Erfolges ist Werbung



R2026741

Mitwirkungsveranstaltungen

Leben in Riehen – 60plus



Der Gemeinderat Riehen entwickelt ein Leitbild mit den Zielen und Massnahmen zur Erhaltung der Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner über 60. Alle Interessierten sind dazu eingeladen, an der Zukunftsvision 60plus mitzuarbeiten:

- **Kornfeldquartier**
3. Oktober 14.00 - 17.00 Uhr in der Kornfeldkirche
- **Niederholzquartier**
17. Oktober 14.00 - 17.00 Uhr im Andreashaus
- **Riehen Nord**
29. Oktober 14.00 - 17.00 Uhr Schulhaus Hinter Gärten

Bringen Sie Ihre Meinung und Ihre Ideen ein: Was schätzen Sie, Ihre Nachbarn und Freunde im Alltagsleben in Riehen? Welche Veränderungen braucht es?

Die Veranstaltungen werden zusammen mit den Quartiervereinen Niederholz, Kornfeld und QUARINO organisiert und sind kostenlos. In der Pause wird Kaffee und Kuchen gereicht. Bei Bedarf werden Transportmöglichkeiten angeboten.

Anmeldung

Mittwoch, 3. Oktober 2012 in der Kornfeldkirche

Mittwoch, 17. Oktober 2012 im Andreashaus

Montag, 29. Oktober 2012 im Schulhaus Hinter Gärten

Vorname und Name:

Adresse:

E-Mail:

Anmeldung bitte bis 25. September 2012 an:
Gemeindeverwaltung Riehen, Abt. Gesundheit und Soziales,
Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen
Anna Bertsch: anna.bertsch@riehen.ch, 061 646 82 67



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Noch mehr Zug

150 Jahre Wiesentalbahn (Basel – Zell i.W.)
22. September 10-18 Uhr
Programm: www.sbb-deutschland.de

Tage der kleinen Eisenbahn

22. September 10-18 Uhr / Sonntag 23. September 11-17 Uhr
Der Spielzeug-Eisenbahn-Experte Stefan Stöckli (Auktionshaus zum Dorenbach, Basel) beurteilt und taxiert Eisenbahn-Schätze um 12.30 / 14.00 / 15.30 sowie am Sonntag zusätzlich um 17.00 Uhr. Der Museumskonservator Bernhard Graf macht Kurzführungen zur Sonderausstellung um 12.00 / 13.30 / 15.00 und 16.30 Uhr.

Zug um Zug – kleine Eisenbahn

Sonderausstellung mit grosser Eisenbahn-Phantasielandschaft, Hörstationen und Filmen, mit Leihgaben aus Privatbesitz und einer spielerische Eisenbahnreise für die Kinder durch das ganze Spielzeugmuseum.

Kabinetttücke 36: Eisenbahn im Wiesental
Bis 30. September 2012

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34, Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

R2026851

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Martin Suter**
Die Zeit, die Zeit
Roman | Diogenes Verlag
2. **Alain Claude Sulzer**
Aus den Fugen
Roman | Galiani Verlag
3. **Martin Suter**
Abschalten.
Die Business Class macht Ferien Stories | Diogenes Verlag
4. **E. L. James**
Shades of Grey 2.
Gefährliche Liebe
Roman | Goldmann Verlag
5. **Jussi Adler Olsen**
Verachtung.
Der vierte Fall für Karl Mork
Thriller | DTV Verlag
6. **E. L. James**
Shades of Grey 1.
Geheimes Verlangen
Roman | Goldmann Verlag
7. **Wolf Haas**
Die Verteidigung der
Missionarsstellung
Roman | Hoffmann & Campe Verlag
8. **Petros Markaris**
Zahltag.
Ein Fall für Kostas Charitos
Krimi | Diogenes Verlag
9. **Elizabeth George**
Glaube der Lüge.
Ein Inspector Lynely Roman
Krimi | Goldmann Verlag
10. **Jan-Phillip Sendker**
Herzenstimmen
Roman | Blessing Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Ueli Steck**
8000+
Aufbruch in die Todeszone
Bergsteigen | Malik Verlag
2. **Rolf Dobelli**
Die Kunst des klugen Handelns. 52 Irrwege, die Sie besser anderen überlassen
Philosophie | Hanser Verlag
3. **Thomas Maissen**
Schweizer Geschichte im Bild
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
4. **Manfred Spitzer**
Digitale Demenz.
Wie wir uns und unsere Kinder um den Verstand bringen
Digitale Medien | Droemer Verlag
5. **Jean Ziegler**
Wir lassen sie verhungern.
Die Massenvernichtung in der dritten Welt
Politik | Bertelsmann Verlag
6. **Alfred Brendel**
A bis Z eines Pianisten.
Ein Lesebuch für Klavierliebende
Musik | Hanser Verlag
7. **Gertrud Höhler**
Die Patin. Wie Angela Merkel Deutschland umbaut
Politik | Orell Füssli Verlag
8. **– minu**
Fräulein Sarasin
Kolumnen | Reinhardt Verlag
9. **Gianluigi Nuzzi**
Seine Heiligkeit. Geheime Dokumente aus dem Schreibtisch von Papst Benedikt XVI.
Religion | Piper Verlag
10. **Donna Hay**
Simple dinners
Kochen | AT Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

SLOWUP Strassen frei für den motorlosen Verkehr in Riehen und dem Dreiland

Bessere Strassen und Wetterglück

rs. Über 65'000 Leute waren es, die sich am vergangenen Sonntag im Rahmen des «slowUp Basel-Dreiland» auf rund 60 Kilometern abgesperrten Strassen zwischen Huningue und Rheinfelden auf Velos, Inlineskates, Kickboards oder auch zu Fuss tummelten. Das ist mehr als vor zwei Jahren und darf damit als Rekordergebnis bezeichnet werden. Letztes Jahr war die Beteiligung ungewöhnlich tief, weil es erst um die Mittagszeit zu regnen aufgehört hatte. Diesmal waren die Bedingungen aber ideal und das phantastische Spätsommerwetter sorgte für viel Betrieb.

Auch die neue Streckenführung kam gut an. Ein positives Fazit zog denn auch OK-Chef Wendel Hilti. Die Routenänderungen in Basel und Riehen hätten sich bewährt und es habe weniger Reklamationen aus Autofahrerkreisen gegeben, als er dies befürchtet habe, so Hilti. Man suche aber immer noch nach Optimierungsmöglichkeiten zum Beispiel auf dem Weg vom Riehener Dorfzentrum nach Weil oder in Huningue, wo es viele enge Wege und Mergelwegabschnitte gab. Nicht zu vermeiden war eine Umleitung bei der Trambustelle in Weil am Rhein. Diesmal ging es in Riehen



Ungewöhnliches Gefährt auf dem Erlensträsschen beim Eisweiher.

Foto: Véronique Jaquet

nicht den Veloweg der S-Bahn entlang vom Rüchligweg zum Meierweg, sondern via Blutrainweg, Römerfeldstrasse und Kohlistieg in den Grenzacherweg und dann via Eisenbahnweg zum Festplatz beim Gemeindehaus. Das war ein riesiger Fortschritt gegenüber

den vergangenen Jahren – breite Fahrbahn, gute Beläge – schade nur, dass einmal mehr der Family-Stand eines Grossverteilers beim Eisweiher für grossen Rückstau sorgte und dass der Riehener Teil der Route an der Wiese beim engen Erlensteg mit Mergelweg-

Zugang einen unwürdigen Abschluss fand. Die grosszügige Strecke in Basel via Heuwaage-Viadukt, Nautentunnel, Aeschenplatz und Wettsteinbrücke und die Unterquerung der Schwarzwaldallee via Grenzacherstrasse waren Highlights und kamen gut an.

MEINUNG

Mehr slowUp



Nach Jahren der organisierten Velowegführungen über schmale Strässchen fanden die slowUp-Organisatoren endlich Gehör und durften diesmal Kohlistieg und Grenz-

acherweg in ihre Route durch Riehen einbeziehen. Damit verfügte Riehen erstmals über eine einigermaßen slowUp-würdige Route. Doch Steigerungspotential ist vorhanden. Der verschlungene Kurs via Bäumlühofgymnasium und Veloweg zum Blutrainweg ist eng und unübersichtlich und der Abschluss Richtung Weil am Rhein über einen Mergelweg bei der Wiese und über den schmalen Erlensteg ist kein Höhepunkt. Es fehlt ein würdiger Auftakt – wieso nicht vom Rankhof via Grenzacherstrasse und Hörnliallee zum Kohlistieg? Oder via Allmendstrasse, Bäumlühofstrasse und Rauracherstrasse? Wieso muss an einem Feiertag wie dem Dank-, Bus- und Betttag, der immer auf einen Sonntag fällt, überall ein durchgehender Busbetrieb mit Umleitungen und Ersatzhaltestellen gewährleistet sein und jedes Auto überall passieren können? Sind wir denn wirklich so abhängig vom Verkehr, dass wir ohne Ersatz nicht einmal mehr ein paar Feiertagsstunden lang auskommen? Es braucht noch viel Überzeugungsarbeit, bis auch in Riehen der slowUp-Gedanke wirklich umgesetzt und gelebt werden kann.

Rolf Spriessler-Brander

HGR Der beliebte Mitgliederanlass «Sommerplausch» zu Gast im Malergeschäft Bürge

Ein malerischer Sommerplausch des HGR

ty. Der bei den Mitgliedern des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR) beliebte Sommerplausch verdiente sich dieses Jahr seinen Namen mindestens zur Hälfte zu Recht. Das mit dem «Sommer» hatte zwar nicht ganz so geklappt – wenigstens regnete es nicht – aber den wichtigen Teil hat die Veranstaltung gut hinbekommen: «Dr Plausch» hatten die rund 80 Mitglieder auch diesmal tatsächlich.

Bereits zur Tradition geworden ist, dass beim Sommerplausch jedes Jahr ein anderes Vereinsmitglied besucht wird. In diesem Jahr fiel die Ehre dem Malergeschäft Bürge zu, Gastgeber zu sein. «Wir sind dankbar, jedes Jahr bei einem Mitglied sein zu dürfen, diesmal bei dir, Mäni», sprach HGR-Präsident Peter Zinkernagel in Richtung Hermann Bürge, der das Geschäft einst gründete. Das Malergeschäft sei ein «typischer KMU-Betrieb in Familienbesitz», der heute jene Entwicklung zu spüren bekomme, die in Riehen schon vor langer Zeit eingetreten sei: Gewerbebetriebe in

der Wohnzone kämpfen um ihren Platz. Die Anliegen des Gewerbes müssten klarer kommuniziert und vertreten werden, um dieser Verdrängung entgegenzuwirken. Zinkernagel dankte deshalb allen Mitgliedern, die sich anlässlich der kommenden Grossratswahlen für eine Partei zur Verfügung gestellt haben und warb für ihre Wahl.

Gemeinderat Christoph Bürge erzählte im Anschluss, wie sein Vater im Jahr 1948 die Firma an der Unholzgasse 10 «mit einem Velo, einem Veloanhänger und einem Handwagen» gegründet habe.

1957 zog das Geschäft an die Mohrhaldenstrasse. «Heute bin ich für den Aussendienst, meine Schwester für den Innendienst zuständig, und unser Vater hält uns den Rücken frei», erzählte Christoph Bürge aus dem Alltag des KMU. Das Unternehmen habe 20 Mitarbeiter und drei Lehrlinge.

Den zwei kurzen Reden folgte der wesentlich längere Teil des Abends:



HGR-Präsident Peter Zinkernagel (rechts) bei seiner kurzen Ansprache vor gemütlicher Runde des Sommerplauschs.

Foto: Véronique Jaquet

Das Essen, Trinken und Schwatzen miteinander. Für das Essen sorgte Rolf Henz mit Feinem vom Grill, für das Trinken Urs Rinklin vom Wyguet

Rinklin und für das Schwatzen alle anderen, die es sich bis tief in den Abend bei Bürge's gemütlich gemacht hatten.

Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 26. September 2012, 19.30 Uhr, im Gemeindehaus (keine Fortsetzungssitzung am Donnerstag, 27. September 2012)

Traktanden

1. Interpellationen
2. Bebauungsplan Dominikushaus Chrischonaweg / Albert Oeri-Strasse, Parzellen Riehen, Sektion RE 117, 125, 132, 138, 164 (Teilbereich)
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.134.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 10-14.134.02)
3. Ordnung über die Reinigung privater Liegenschaften bei Verschmutzungen und Bericht des Gemeinderats zum Anzug Silvia Schweizer und Kons. betreffend Spray-out-Aktion «mobile Malerequipe»
 - a) Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.538.01)
 - b) Bericht der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF)
4. Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Lötscher und Kons. für eine faire und verantwortungsvolle Einkaufs- und Beschaffungspolitik (Nr. 06-10.630.04)
5. 4. Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Maja Kopp und Kons. betreffend Entwässerung im Moostal (Nr. 06-10.568.05)

6. Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge
7. Mitteilungen

Der Statthalter:
Jürg Sollberger

Verkehrsordnungen Permanente Massnahmen

Sackgasse Inzlingerstrasse (Hausnummern 9–45), ganze Sackgasse: Begegnungszone

Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschilderung und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Stellen genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt
Riehen, den 12. September 2012



Hebel-Aula ist ein Bijou geworden

rs. Die erste Bauetappe der Hebelschulhaus-Sanierung ist abgeschlossen und damit die Umwandlung der alten Hebel-Turnhalle in eine moderne, elegant und doch schlicht wirkende Aula mit flexibler Bühnen-, Licht- und Tontechnik. Mit einem Apéro für Beteiligte und geladene Gäste wurde dieser Zwischenschritt gebührend gefeiert. Projektleiter Alan Wakefield (auf der Bühne) zeigte sich zufrieden mit dem bisherigen Verlauf. Nach Fertigstellung des Aula-Flügels mit Bibliothek im Obergeschoss wird nun der Schulzimmertrakt erneuert und räumlich an die neuen Bedürfnisse angepasst.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

GRATULATIONEN

Max und Verena Dössegger-Wiedmann zur Goldenen Hochzeit

rz. Am Samstag, 22. September, feiern Max und Verena Dössegger-Wiedmann das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht alles Gute für die Zukunft.

Roger Rihm-Pankratz zum 80. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, 22. September, feiert Roger Rihm seinen 80. Geburtstag. Er kam 1932 in Basel zur Welt, wo er auch aufwuchs und zur Schule ging. Seit nunmehr 60 Jahren wohnt er in Riehen.

1960 heiratete Roger Rihm seine Frau Irma. Das Ehepaar hat zwei Töchter, die 1966 und 1969 geboren wurden. Roger Rihm war in diversen Vereinen und Organisationen tätig, unter anderem im Vorstand des Liederkranzes und der Gewerkschaft. Er hat lange bei Ciba-Geigy gearbeitet, der heutigen Novartis.

Die Riehener Zeitung gratuliert Roger Rihm herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

VAP feiert

rz. Unter dem Titel «Das Alter – ganz schön in Mode gekommen» hat der Verband der gemeinnützigen Basler Alters- und Pflegeheime (VAP) ein Mode-Event auf dem Basler Barfüsserplatz veranstaltet. Models aus Riehener, Bettinger und Basler Pflegeheimen haben auf dem Laufsteg Kreationen präsentiert, die von künftigen Bekleidungsdesignerinnen und -gestaltern der Berufsfachschule Basel geschaffen worden waren.

Der VAP ist 25 Jahre alt geworden, wird von Richard Widmer präsiert und unterhält in Basel eine eigene Geschäftsstelle.

Reklameteil

Patrick Huber –
Ökonomiestudent
und Schiedsrichter.

LISTE 7

RZ028613

Riehen CVR

MOUNTAINBIKE Argovia-Cup-Final in Langendorf

Schmutz feierte den Gesamtsieg

ps. Am vergangenen Samstag startete der Riehener Mountainbiker Pascal Schmutz zu seinem letzten Saisonrennen, das wohl als bestbesetztes Argovia-Cup-Rennen in die Geschichte eingehen wird. Kein Geringerer als Vize-Weltmeister Lukas Flückiger nutzte das Rennen, um sich für die ersten Quer-Rennen fit zu fahren, daneben waren einige weitere Topfahrer am Start. Schmutz startete gut und fuhr von Anfang an in den vordersten Positionen. Nach den zwei relativ ruhigen Starttrunden ging die Post ab und der grosse Favorit Flückiger drückte erstmals aufs Tempo. Schmutz konnte die kurzfristig entstandene Lücke schliessen und fand Unterschlupf in der fünfköpfigen Spitzengruppe, mit der er vier Runden lang gut mitkam. Erst nach einer weiteren Attacke Flückigers verlor Schmutz, der sich wohl mehr verausgabte als er dies fühlte, den Anschluss. Er musste sich noch von zwei Verfolgern überholen lassen und beendete das Rennen als Siebter. Sieger wurde wie erwartet Lukas Flückiger vor Lukas Loretz und U23-Schweizermeister Matthias Stirnemann.

Auch wenn der Rang nicht ganz seinen Erwartungen entsprach, war Schmutz mit seinem Rennen zufrieden.



Gesamtsieger Pascal Schmutz auf dem Podium (2. von links). Foto: zVg

den. Zum Sieg in der Elite-Gesamtwertung des Argovia-Cups reichte es locker und so fand die Saison von Pascal Schmutz einen versöhnlichen Abschluss.

Argovia-Cup-Final, 15. September 2012, Langendorf

Männer Elite: 1. Lukas Flückiger (Leimswil) 1:12:34, 2. Lukas Loretz (Langendorf) 1:12:44, 3. Matthias Stirnemann (Gränichen) 1:13:30; 7. Pascal Schmutz (Riehen/goldwurst-power) 1:15:13. – 17 Fahrer gestartet, 16 klassiert. – **Gesamtklassement, Schlussstand:** 1. Schmutz 295, 2. Jonas Baumann (Oberdorf SO) 242, 3. Severin Sägger (Niedergögen) 216.

MOUNTAINBIKE Bundesliga-Final in Bad Salzdettfurth

Leumann Sprintsiegerin und Gesamtzweite

rz. Beim Sprintrennen vom vergangenen Samstag im deutschen Bad Salzdettfurth, dem zweitletzten Wertungslauf der deutschen Bundesliga-Rennserie, feierte Katrin Leumann nach den Rückschlägen der letzten Wochen einen befreienden Sieg. Als Sechste des Einzelzeitfahrens traf sie diesmal in den Halbfinals nicht auf ihre schwedische Ghost-Teamkollegin und Sprint-Weltmeisterin Alexandra Engen. Beide Fahrerinnen qualifizierten sich souverän für den Final und führen dort sofort vorne weg. Katrin Leumann feierte einen Start-Ziel-Sieg vor ihrer Teamkollegin Engen, die als Bundesliga-Gesamtsiegerin bereits feststand.

Am Sonntag ging es im abschliessenden Crosscountry-Rennen darum, Katrin Leumanns zweiten Platz in der Gesamtwertung zu verteidigen. Leumann erwischte diesmal keinen guten Tag, hatte wegen Staub in der Luft Probleme mit der Atmung, verzeichnete darüber hinaus noch einen Sturz und kam nur als Achte ins Ziel. Den zweiten Gesamtrang rettete ihr Alexandra Engen, die in der Schlussrunde mit einer Parforceleistung die vor ihr liegenden Gunn-Rita Dahle Flesjaa und Irina Kalentieva noch überholen konnte und das Rennen ge-



Die beiden Teamkolleginnen Katrin Leumann (links) und Alexandra Engen freuen sich über ihre Doppelerfolge. Foto: Maaserwerd/Ghost-Team, zVg

wann. Damit sicherte sie dem Ghost-Team den schon verloren geglaubten Doppelsieg im Gesamtklassement doch noch.

Bundesliga-Final, 15./16. September 2012, Bad Salzdettfurth (Deutschland)

Frauen Elite, Sprint: 1. Katrin Leumann (SUI), 2. Alexandra Engen (SWE), 3. Nadine Rieder (D), 4. Veronika Brühlle (D), 5. Annika Langvad (DK).

Frauen Elite, Crosscountry: 1. Alexandra Engen (SWE) 1:34:48, 2. Gunn-Rita Dahle Flesjaa (NOR), 3. Irina Kalentieva (RUS) 1:35:20, 4. Elisabeth Osl (AU) 1:37:34, 5. Silke Schmidt (D) 1:38:40, 6. Annika Langvad (DK) 1:40:42, 7. Anja Gradl (D) 1:41:36, 8. Katrin Leumann (SUI) 1:41:48. – 21 Fahrerinnen klassiert.

Bundesliga Gesamtwertung, Schlussstand, Frauen: 1. Engen 268, 2. Leumann 175, 3. Dahle 170, 4. Schmidt 168, 5. Langvad 145, 6. Sabine Spitz (D) 110.

FUSSBALL Basler Cup Sechzehntelfinals

Amicitia im Cup locker weiter

mch/rz. Mit einem 2:8-Auswärtserfolg qualifizierte sich der Zweitligist FC Amicitia gegen den Viertligisten SC Soleita Hofstetten standesgemäss für die Achtelfinals des Basler Cups. Die Riehener waren mit einigem Respekt angereist, führt doch Soleita die Meisterschaft in seiner Gruppe mit dem Punktmaximum an und hatte im Cup bereits zwei Drittligisten eliminiert. Ausserdem musste Amicitia gleich auf acht Spieler verzichten: Uebersax, Bregenzler, Ndiaye, Chukwu, Wipfli, Akarsel, Nocera und Ramseyer. Bereits in der 8. Minute brachte dann allerdings Suhanthan die Riehener in Führung, in der 20. Minute verwertete Elvis Salihovic einen Eckball von Aeschbach zum 0:2 und in der 22. Minute traf Suhanthan per Abstauber zum 0:3. Nachdem Zulfic mit seiner Rettungsaktion auf der Linie einen Fehler von Fernandes ausgebügelt hatte, trafen Suhanthan und Ramos zum Pausenresultat von 0:5.

Damit war das Spiel gelaufen. In der 60. Minute verletzte sich Fernan-

des und wurde durch den Junioren Elvir Salihovic ersetzt. Der Junior erzielte kurz darauf mit seiner ersten Ballberührung das 0:6. Das Tempo nahm nun ab. In der 70. Minute lancierte der Viertligaspieler Riedberger, der kurz zuvor Aeschbach ersetzt hatte, Elvis Salihovic, der das 0:7 erzielte und wenig später krönte Suhanthan eine Einzelleistung mit dem 0:8. Soleita spielte weiter nach vorn und wurde in der Schlussphase durch zwei Tore von Lehni belohnt, die entsprechend bejubelt wurden.

SC Soleita Hofstetten – FC Amicitia 2:8 (0:5)

Basler Cup, Sechzehntelfinals. – Hofstetten. – Tore: 8. Suhanthan 0:1, 20. Elvis Salihovic 0:2, 22. Suhanthan 0:3, 38. Suhanthan 0:4, 45. Ramos 0:5, 61. Elvir Salihovic 0:6, 70. Elvis Salihovic 0:7, 72. Suhanthan 0:8, Lehni 1:8, Lehni 2:8. – Amicitia: Dalfonso; Fernandes (60. Elvir Salihovic), Thommen (75. Chiarelli), Zulfic, Gassmann; Ramos, Coletta, Schöffel, Aeschbach (64. Riedberger); Elvis Salihovic, Suhanthan.

SCHULSPORT Waldlauf Lange Erlen am 26. September 2012

Kleines Stück Olympia in den Langen Erlen

rz. Auch dieses Jahr findet der Waldlauf Lange Erlen wieder in der Woche vor den Schulferien statt. Am Mittwoch, 26. September, werden SchülerInnen des 5. bis 10. Schuljahres ihr Bestes geben, wenn sie im Wald ihre Runden drehen. Beim 29. Waldlauf werden die Beteiligten sicher auch an den Olympia-Sommer 2012 denken.

Der Waldlauf Lange Erlen hat sich in den letzten Jahrzehnten einen festen Platz im Sportprogramm der Basler Schulen erobert. Am Erfolgskonzept dieses Breitensportanlasses gegen die Bewegungsarmut an den Schulen wurde nicht gerüttelt und auch die Rennstrecke ist in dieser 29. Ausgabe gleich geblieben. Begleitet werden die Läufer und Läuferinnen dieses Jahr von einer bekannten Basler Sportgrösse, deren Name jedoch noch nicht verraten wird.

Auch Walking ist möglich

Der Lauf führt über eine 4,7 Kilometer lange Strecke. Start und Ziel befinden sich bei der Schorenmatte.

Entlang des Schorenwegs bei den Gebäuden des Sportplatzes können sich die Läuferinnen und Läufer einschreiben, Laufkarten beziehen und ihre Kleider deponieren. Die Strecke führt vom Start auf dem Erlenparkweg bis zur ersten Wegkreuzung. Dort schwenkt sie nach links auf die Wiesendamm-Promenade ein und führt zum Erlenteg, dem Wendepunkt. Dann wechseln die Jugendlichen das Flussufer und folgen dem Lauf des Wassers bis zum Übergang Eisener Steg. Der Wiesendamm-Promenade entlang führt der Weg schliesslich zurück ins Ziel- und Startgelände.

Die erfolgreiche Teilnahme am Waldlauf Lange Erlen ist leicht, wenn vorher noch ein wenig Ausdauertraining praktiziert wird. Dafür eignet sich die Zeit nach den Sommerferien im Sportunterricht sehr gut. So können Sport, Schule und Spass durch den Waldlauf mit einem spannenden Erlebnis verbunden werden. Wer lieber mag, kann sich auch für die Disziplin «Walking» einschreiben.

Sportliche Grosse ereignisse wie die Olympischen Spiele 2012 regen auch Sportmuffel an, sich mehr zu bewegen. Doch es soll kein Marathon gelaufen werden, da nicht das Tempo im Zentrum des Laufes steht, sondern die Freude und der Spass, etwas zusammen zu erleben. Die SchülerInnen können sich messen, egal ob an Klassenmitgliedern oder nach persönlichen Zielen. Dabei werden Runden respektive Kilometer gesammelt, wodurch tolle Preise gewonnen werden können. In jeder Kategorie wartet ein Wanderpreis auf die Siegerteams. Auch Einzelleistungen werden belohnt, sei es mit Laufabzeichen, Caps oder den beliebten Waldlauf-T-Shirts, welche die jungen LäuferInnen oft zu Bestleistungen anspornen. Wichtig ist: niemand soll unter Zwang auf die Rennstrecke geschickt werden.

29. Waldlauf «Lange Erlen», Mittwoch, 26. September, Start und Ziel: Schorenmatte, Start für die LäuferInnen: 14–16.50 Uhr, Start für die WalkerInnen 14.15 Uhr, Zielschluss 17.30 Uhr.

SPORT IN KÜRZE

Spitzenkampf der SG Riehen zu Hause gegen die SG Zürich

rz. Die Schachgesellschaft Riehen steht mit ihrer Mannschaft in der Nationalliga A vor einem entscheidenden Wochenende. Morgen Samstag um 12.30 Uhr trifft das Team, das die Tabelle nach fünf Runden anführt, im Haus der Vereine auf den ersten Verfolger SG Zürich, der wie der Tabellen-dritte Genf zwei Punkte hinter den Riehemern liegt. Am Sonntag folgt dann gleich die Auswärtsbegegnung beim Tabellensechsten Reichenstein Reinach.

TVR-Speerwerferinnen in Olten auf Platz sechs

rz. An den Team-Schweizermeisterschaften in der Leichtathletik vom vergangenen Samstag in Olten hat der TV Riehen im Speerwerfen der Frauen den sechsten Platz erreicht. Mit etwas mehr Wettkampfglück wäre sogar Platz vier dringegen, mit einem absoluten Exploit Platz drei. Mit einem Wurf auf 44,06 Meter erreichte U20-Schweizermeisterin Karin Olafsson das zweitbeste Resultat des Tages und die nach mehrjähriger Wettkampfabstinenz reaktivierte Patrizia Eha überraschte mit der persönlichen Bestweite von 35,72 Metern. Claudia Füglistaller trat mit einer leichten Ellbogenverletzung an und erreichte trotzdem respektable 29,00 Meter. Eine vierte Werferin stand nicht zur Verfügung. Ein Team besteht aus bis zu vier Athletinnen beziehungsweise Athleten, die besten drei Resultate zählen.

Der Riehener Nils Wicki (Old Boys Basel) gewann in Teams der LG Regio Basel zwei Silbermedaillen über 100 Meter und im Dreisprung. Im 100-Meter-Silberteams der LG Regio stand auch Silvan Wicki, der in 10,74 Sekunden persönliche Bestzeit lief.

Team-Schweizermeisterschaft, 15. September 2012, Olten

Frauen, Speerwerfen: 1. TV Fraubrunnen 40.85 (Nathalie Meier 45.94/Mirjam Marzohl 40.97/Larissa Gyger 35.64), 2. BTV Aarau 39.78, 3. LV Winterthur 39.52, 4. LG Züri+ 37.19, 5. LG Solothurn West 36.32, 6. TV Riehen 36.26 (Karin Olafsson 44.06/Patrizia Eha 35.72/Claudia Füglistaller 29.00). – **200 m:** 1. LC Zürich 24.55, 7. LG Basel Regio 25.91 (Simone Werner 25.49/Fabienne Meerstetter 25.96/Julia Beugger 26.27). – **800 m:** 1. LV Winterthur 2:12.08, 7. LG Basel Regio 2:22.11 (Corinne Müller 2:15.91/Nerina Gross 2:21.63/Vivian Nedwed 2:28.77/Yvette Meili 2:29.34). – **Hoch:** 1. GAB Bellinzona 1.77, 2. LG Basel Regio 1.63 (Salome Lang 1.65/Linda Mutter 1.65/Fabienne Meerstetter 1.60/Pascale Stöcklin 1.50). – **Weit:** 1. LV Winterthur 5.73, 9. LG Basel Regio 5.36 (Simone Werner 5.44/Isabelle Gysi 5.35/Julia Beugger 5.31/Salome Lang 5.23).

Männer, 100 m: 1. LG Bern I 10.71, 2. LG Basel Regio I 10.87 (Silvan Wicki 10.74/Kwasi Asante Ofoso 10.81/Nils Wicki 11.06/Marquis Richards 11.11), 6. LG Basel II 11.24 (Stefano Ariis 11.11/Alexander Ham 11.27/Luzi Knöll 11.33/Karim Manoufi 11.40). – **400 m:** 1. LG Bern 48.99, 8. LG Basel Regio 50.94 (Karim Manoufi 49.96/Marius Müller 51.32/Jan-Niklas Kreppke 51.54/Stefano Ariis 51.68). – **1500 m:** 1. LG Regensdorf 3:52.29, 6. LG Basel Regio 4:04.31 (Philemon Fuchs 4:01.12/Ludwig Ruder 4:02.44/Michael Heyer 4:09.37). – **Stab:** 1. LG Basel Regio 4.61 (Marquis

Richards 5.10/Olivier Frey 5.00/Michael Oberlin 3.75/Luc Prétôt 3.00). – **Drei:** 1. ST Bern 14.33, 2. LG Basel Regio 13.94 (Nils Wicki 14.57/Christopher Ullmann 14.38/Thomas Hänzi 12.89/Lars Kury 12.10).

Leichtathletik-Resultate

Migros-Sprint, Schweizer Final, 15. September 2012, Sion

Mädchen, W11 (Jg. 2001), 60 m, Final: 4. Simone Lalor (OB Basel/BS) 8.83. – **W12 (Jg. 2000), Vorläufe:** Aline Kämpf (TV Riehen/BS) 8.95. – **W13 (Jg. 1999), Vorläufe:** Melanie Böhrer (TV Riehen/BS) 8.91. – **W14 (Jg. 1998), Vorläufe:** Céline Dieterle (TV Riehen/BS) 11.71. – **W15 (Jg. 1997), Final:** 3. Selina von Jackowski (OB Basel/BS) 10.51.

Knaben, M10 (Jg. 2002), 60 m, Vorläufe: Matias Quispe (TV Riehen/BS) 9.67. – **M12 (Jg. 2000), Vorläufe:** Cédric Dieterle (TV Riehen/BS) 9.06. – **M13 (Jg. 1999), Final:** 2. Finley Gao (SC Liestal/BL) 7.99. – **M15 (Jg. 1997), Final:** 2. Axel Schweizer (OB Basel/BS) 9.64.

Fussball-Resultate

Basler Cup, Sechzehntelfinals:
SC Soleita Hofstetten – FC Amicitia 2:8
SATUS-Meisterschaft NWS, Viertelfinals:
FC Amicitia – Vgte. Sportfreunde 2:0
Senioren, Promotion, Gruppe 2:
FC Laufen – FC Amicitia 2:1
Senioren, Regional, Gruppe 1:
FC Riehen – FC Sloboda Basel 2:6
Veteranen, Basler Cup, Sechzehntelfinals:
FC Amicitia a – FC Oberdorf 3:2
Veteranen, Regional, Gruppe 2:
FC Post Basel – FC Amicitia a 3:5
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:
FC Münchenstein a – FC Amicitia b 4:0
FC Riehen – SV Augst b 8:2
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:
FC Baden – FC Amicitia a 2:1

Junioren A, Basler Cup, Achtelfinals:
FC Gelterkinden – FC Amicitia a 7:8
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:
FC Telegraph Basel – FC Amicitia b 6:10
Junioren C, Promotion:
FC Pratteln a – FC Amicitia a 5:4
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Amicitia b – FC Basel Mädchen 0:13
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 2:
US Olympia – FC Amicitia b 2:0
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
SC Binningen c – FC Amicitia c 9:0

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 22. Sept., 18 Uhr, Au Münchenstein
FC Münchenstein – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 2:
Sa, 22. Sept., 20 Uhr, Au Münchenstein
SC Münchenstein – FC Riehen II
4. Liga, Gruppe 2:
So, 23. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – SV Sissach b
4. Liga, Gruppe 5:
So, 23. Sept., 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – FC Telegraph Basel
5. Liga, Gruppe 3:
So, 23. Sept., 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia IV – SC Basel Nord b
Senioren, Promotion, Gruppe 2:
Di, 25. Sept., 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Türkgücü Basel
Senioren, Regional, Gruppe 1:
Sa, 22. September, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – FC Lausen 72
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:
Do, 27. Sept., 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen – SV Muttenz c
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:
Sa, 22. September, 15.30 Uhr, Niederholz
SC Binningen – FC Amicitia a

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
Sa, 22. September, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – BSC Old Boys b
Junioren C, Promotion:
Sa, 22. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Reinach a
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Mi, 26. September, 18 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Rheinfelden a
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 22. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – SV Muttenz c
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 22. September, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – SC Steinen Basel b
Do, 27. Sept., 18.30 Uhr, Grendelmatte
FC Laufen c – FC Amicitia c
Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 22. September, 11 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Aesch a
Do, 27. Sept., 18.30 Uhr, Grendelmatte
SC Binningen a – FC Amicitia a
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Mi, 26. September, 18 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Ettingen a
Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 5:
Mi, 26. September, 18 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia e – FC Pratteln c

Handball-Resultate

Junioren U17 Meister:
HB Riehen – TV Stein 18:12

Handball-Vorschau

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 1:
So, 23. September, 14 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – HC Karsau
Junioren U17, Meister:
So, 23. September, 15.30 Uhr, Niederholz
Handball Riehen – TV Sissach

reinhardt

www.reinhardt.ch

Für unsere Verkaufsorganisation suchen wir nach Vereinbarung einen/eine Mitarbeiter/in als

Sachbearbeiter/in AVOR im Verkaufsdienst

Das äusserst vielseitige Aufgabengebiet umfasst die Beratung von Kunden. Mit Hilfe der Branchensoftware Printplus erarbeiten Sie detaillierte Offerten, kaufen Material und Dienstleistungen ein, stimmen Produktionstermine ab und begleiten den Produktionsprozess bis zur Fakturierung. In dieser Koordinationsfunktion sind Sie der kompetente Ansprechpartner zwischen den Kunden, den Lieferanten und der Produktionsabteilung.

Für diese Position bringen Sie eine Ausbildung in der grafischen Industrie mit, vorzugsweise mit einem GIB-Abschluss. Zu Ihrer Persönlichkeit gehören Genauigkeit, lösungsorientiertes Denken und Handeln, Offenheit gegenüber den Kundenbedürfnissen sowie persönlicher Einsatz.

Wir bieten Ihnen optimale Arbeitsbedingungen und eine zeitgemässe Infrastruktur in einem erfolgreichen Basler Traditionsunternehmen. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail an Freddy Rüdüsühli (a.ruedisuehli@reinhardt.ch).

Reinhardt Druck Basel
Freddy Rüdüsühli
Missionsstrasse 36
4055 Basel
Telefon +41 (0)61 264 64 50

Sozial engagieren ...



... können Sie sich im Team der Sozialhilfe Riehen. Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen

Sozialarbeiter/-in (80%)

Aufgabenbereich:

- Selbstständige und eigenverantwortliche Beratung und Betreuung von Hilfe suchenden Personen
- Gewähren von wirtschaftlicher Hilfe im Rahmen der gesetzlichen Sozialarbeit
- Förderung der Fähigkeiten der Klientinnen und Klienten zur Bewältigung ihrer Schwierigkeiten
- Koordination mit Arbeitsstellen und Behörden
- Mitwirken an der Qualitätsentwicklung der Sozialhilfe Riehen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Sozialarbeiter/-in HFS oder FH
- EDV-Anwenderkenntnisse (MS-Office, Klib)
- Berufserfahrung in der gesetzlichen Sozialarbeit

Diese Stelle bietet einer gefestigten, kundenorientierten Persönlichkeit eine selbständige Aufgabe in einem kleinen Team eines nach modernen Grundsätzen geführten Dienstleistungsbetriebs. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 12. Oktober 2012 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Ruedi Illes, Leiter Sozialhilfe, Tel. 061 646 81 35. Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

4125 Riehen, Dörnliweg 25 und 33



GENIESSEN SIE EINE EXKLUSIVE AUSSICHT!

- 8-Zimmer Attika-Wohnung

199m², ab CHF 4380.00 inkl. Nebenkosten

- 7-Zimmer Attika-Wohnung

170 m², ab CHF 4250.00 inkl. Nebenkosten

- Beide Wohnungen verfügen über eine sonnige Dachterrasse mit Aussicht auf Basel
- Alle Zimmer mit edlem Riemen-Parkett
- Helle Küche mit Durchreiche und GS
- Bad mit WM und Tumbler
- sep. WC
- Einstellplätze und/oder Abstellplätze können dazu gemietet werden



Wincasa AG
4052 Basel
www.wincasa.ch
Telefon Hauswart
Hr. Waltisperg 079 467 31 14
nicole.wissler@wincasa.ch



Beide Wohnungen sind per sofort zu vermieten

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Burgstrasse

Bastelraum (18 m²)

im UG. Fenster sorgen für Tageslicht, Parkettboden für angenehmes Ambiente. Neben einem Lavabo im Raum gibt es im Kellergang ein WC/Lavabo.

Mietzins Fr. 230.- inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Suche ab 1. Februar 2013 dringend

günstiges Zimmer

40 m², mit Waschgelegenheit, in Bettingen oder Riehen. Nicht an zentraler Lage. Iris Distel, Appenzellerstr. 14, 4055 Basel

In Bettingen an schöner Aussichtslage, 4 Min. von Bushaltestelle, vermieten wir nach Absprache neu renovierte

5-Zi-Maisonette-Wohnung

2. G/DG, ca. 132 m², Bad/WC und Du/WC, Wohnküche, 2 Balkone

Fr. 2350.-/Mt. + NK-Akonto Fr. 250.-

Weitere Auskunft
061 601 97 80 oder 076 364 74 04

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf

Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

Per 1. November 2012 oder nach Vereinbarung vermieten wir an ruhige Mieter am Brünnlirain 7 in Riehen eine helle

4-Zimmer-Attikawohnung

87 m², mit Balkon, 4. OG mit Lift. Moderne Einbauküche, inkl. GWM. Kellerabteil 7,5 m².

Mietzins Fr. 1680.-/Mt. inkl. NK. (Autoeinstellplatz Fr. 135.-/Mt.)

Auskunft und Vermietung
Telefon 061 641 07 07 (Bürozeiten)

FDP Die Liberalen

BISHER

Andreas Zappalà
in den Grossen Rat

Weniger Hürden für bessere Wohnungen
www.fdp-bs.ch

LISTE 1

Wir suchen für unsere vier Kinder (8-13-jährig)

Kinderfrau/Nanny

für 1-2 Tage pro Woche (ca. 12-18.30 Uhr) bei uns zu Hause in Riehen. Bei Interesse bitte SMS oder Telefon 076 545 24 19.

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie einen Babysitter?

Ein Inserat in der Rieherer Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Professionelle und kompetente

Betreuung von Haus und Tier in der Ferienzeit.

Telefon 0049 (0) 173 4331 455
www.homesitting-deluxe.de

Sie managen Ihren Job, ich den Haushalt + die Kinder. (50-70% Stelle) Haushälterin mit guten Referenzen sucht Familie. Frei ab sofort. Tel. +49 7621 160 67 62

FDP Die Liberalen

Noémi Lüdin
in den Grossen Rat

Eine Anlaufstelle für alle Bewilligungen
www.fdp-bs.ch

LISTE 1

Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brennelsen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Aktuelle Bücher aus dem

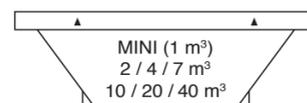
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RIEHENER ZEITUNG

Suchen Sie in Riehen eine Wohnung?

Ein Inserat in der Rieherer Zeitung wird Ihnen weiterhelfen.

«Wer sucht, der findet!»

Vorhänge und Dekorationen mit exklusiven Stoffen erstklassig, schnell, preiswert

Otto Hupfer
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

Karger Libri

Haus des Wissens

Medizin
Naturwissenschaften
Psychologie
Wirtschaft
Kindersachbücher
Sprachlehrbücher
Reisebücher

Gutschein

Einlösbar bis 30.9.2012 in der Buchhandlung Karger Libri. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

10%
Rabatt auf Ihren Einkauf

Karger Libri
S. KARGER AG
Petersgraben 31
CH-4051 Basel
Telefon +41 61 306 15 15
Telefax +41 61 306 15 16
books@libri.ch
www.fachbuchhandlung.ch

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

FDP Die Liberalen

Daniel Wenk
in den Grossen Rat

Ausbildungs- und Arbeitsplätze sichern
www.fdp-bs.ch

LISTE 1

FDP Die Liberalen

Thomas Meyer
in den Grossen Rat

Keine Verdrängung des Gewerbes
www.fdp-bs.ch

LISTE 1

Inserieren auch Sie –
in der Rieherer Zeitung

Karger Libri

Haus des Wissens

50%

auf folgende Artikel:

- Visitenkittel
- Präparationskittel
- med. Berufshosen
- Stethoskope

Aktion bis 31.10.2012

Karger Libri
S. KARGER AG
Petersgraben 31
CH-4051 Basel
Telefon +41 61 306 15 15
Telefax +41 61 306 15 16
books@libri.ch
www.fachbuchhandlung.ch